

A man and a woman are shown in a snowy, outdoor setting. The man on the left is wearing a brown fur hat and a dark jacket over a grey turtleneck. The woman on the right is wearing a light-colored knit hat and a brown fur-trimmed coat. In the background, another person in winter gear is visible, and the ground is covered in snow.

16.
FESTIVAL
DES MITTEL-
UND
OSTEUROPÄISCHEN
FILMS

PROGRAMM

goEast >

20.04.
-26.04.2016
WIESBADEN

„DIE MEISTEN LEBEN IN DEN RUINEN IHRER GEWOHNHEITEN“

JEAN COCTEAU

WISSEN
WAS
LÄUFT

- ▶ NEUE FILME, AKTEURE, FILM-KUNST
- ▶ ZUGANG ZUR FILMDATENBANK
- ▶ ALLE 14 TAGE NEU
- ▶ NOCH HEUTE 3 AUSGABEN GRATIS BESTELLEN UNTER www.filmdienst.de/goeast
Bitte geben Sie folgenden Bestellcode ein: 10044.
Sie können Ihre Bestellung auch gerne telefonisch unter 0228 26000 251 aufgeben.



1542

INHALT

WETTBEWERB 4

Zehn Spiel- und sechs Dokumentarfilme spiegeln exemplarisch das aktuelle Filmschaffen in Mittel- und Osteuropa wider. Seinem Reglement entsprechend zeigt goEast ausgewählte Produktionen oder Koproduktionen der letzten beiden Jahre vor einer internationalen Jury.

EAST-WEST TALENT LAB 8

Das festivaieigene Nachwuchsprogramm bietet den TeilnehmerInnen vielseitige Workshops, Networkingmöglichkeiten und Unterstützung bei der Entwicklung von Filmprojekten. Im Zentrum des Lab steht der Open Frame Award – Wettbewerb für Experimentalfilm und Videokunst.

BEYOND BELONGING 10

Beyond Belonging ist eine thematisch kuratierte Sektion und für die unterschiedlichsten filmischen Ästhetiken und Formen offen. In diesem Jahr versammelt die Sektion Spiel-, Kurz- und Experimentalfilme zum Thema „Wir und sie? Vom Anderssein und Andersmachen.“ Neu ist das Projekt OPPOSE OTHERING!, das sich filmisch mit dem Phänomen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit auseinandersetzt.

SYMPOSIUM 14

Der Forschungstradition des Deutschen Filminstituts folgend, beschäftigt sich das interdisziplinäre Symposium alljährlich mit einem Thema von gesellschaftlicher und/oder filmhistorischer Relevanz. Die Vorträge, Diskussionen und eine ergänzende Filmreihe bringen in 2016 Publikum, FilmwissenschaftlerInnen, KritikerInnen und HistorikerInnen zusammen, um den mittel- und osteuropäischen Kriminalfilm ab 1945 zu erforschen.

PORTRÄT 22

Das Porträt rückt besondere FilmemacherInnen in den Fokus und widmet sich dieses Jahr dem Schaffen von Juliusz Machulski. Neben bekannten komödiantischen und sozialkritischen Filmereihen präsentiert goEast auch frühe Kurzfilme und ein Historiendrama des polnischen Kultregisseurs.

HIGHLIGHTS 24

Die Highlights präsentieren herausragende filmische Glanzlichter mit dem Prädikat „besonders sehenswert“. Die ausgewählten Filme liefern bereits erfolgreich in den Kinos ihrer Heimatländer oder waren Publikumslieblinge auf anderen Festivals.

SPECIALS 26

Festivals und Archive präsentieren ihre Schätze, die Schulfilmfeste bieten SchülerInnen die Möglichkeit, Festivailluft zu schnuppern, die traditionelle Sonntagsmatinee verspricht Star-Glamour und das Rahmenprogramm mit Filmgesprächen, Konzerten und Partys spannt einen Bogen zwischen Filmschaffenden und Publikum.

ABKÜRZUNGEN 7

LOCATIONS 17

TIMETABLE 18

FÖRDERER UND SPONSOREN 33

IMPRESSUM / TICKETS UND PREISE 34

LIEBES GOEAST-PUBLIKUM,

gerade gibt es wenig Grund zum Lachen: angesichts der Misere von Millionen Flüchtlingen weltweit, des Ukraine- und des Syrien-Kriegs (um nur zwei zu nennen), der sich offensichtlich auf breiter Front auf dem Vormarsch befindlichen Nationalisten – in Ost wie West ... Die Lage ist ernst. Doch Angststarre und Krisen-Kakophonien helfen auch nicht weiter. Dann schon lieber ab ins Kino: zu goEast. Schauen. Begegnen. Staunen. Reflektieren. Diskutieren.

Wir werden in diesem Jahr 16 und nehmen uns verstärkt des Genreskinos à la Mittel- und Osteuropa an. Juliusz Machulski, Regisseur etlicher polnischer Kultstreifen – insbesondere Komödien – reist von Warschau nach Wiesbaden und präsentiert uns sieben seiner Spielfilme. Insofern liefert zumindest unsere Sektion Porträt Grund zum Lachen. Dabei speist sich der Machulski'sche Humor aus einem bissig-ironischen Blick auf die Gesellschaft. Das Genre der gesellschaftlichen Selbstbeschreibung par excellence ist wiederum der Krimi. Mit unserem Symposium „Die im Schatten: Verbrechen und andere Alltäglichkeiten im mittel- und osteuropäischen Kriminalfilm ab 1945“ widmen wir uns diesem vielfältigen und bisher kaum untersuchten Phänomen und haben wie gewohnt wahre Schätze aus mittel- und osteuropäischen Filmarchiven geborgen.

Den goEast-Festivaltakt bestimmt seit jeher der Spiel- und Dokumentarfilmwettbewerb, seine Geschichten, Gesichter, Farben und Töne. In diesem Jahr dabei: blutsaugende Meerjungfrauen frei nach Andersen, melancholische Skater, eine romantische Schtetl-Jugendliebe, ein „Gastarbeiter“ mit großen Schauspielerräumen, der diskrete Charme der georgischen Provinz, ein estnisches Parkhaus als Kuriositätenkabinett, ein rumänisches Berghotel als Thriller-Schauplatz ... Lesen und entdecken Sie selbst auf den folgenden Seiten. Und wählen Sie ganz nach ihrem Geschmack. Sie suchen nach einem Motto oder einem roten Faden im Programm? Frei nach unserem tschechischen Wettbewerbsbeitrag ließe sich Folgendes aus dem Gesamtprogramm extrahieren: WIR SIND NIE ALLEIN! Kein Mensch ist eine Insel. Dies sei als Warnung und Hoffnung zugleich zu verstehen.

Gewohnt politisch, kritisch und abwechslungsreich in den filmischen Formen ist unsere Sektion Beyond Belonging, in diesem Jahr mit dem Thema „Wir und sie? Vom Anderssein und Andersmachen“. Die rund zwanzig Filme behandeln gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit – das sogenannte Othering. Dies kann sehr subtile, fast harmlos erscheinende Formen annehmen, aber auch zu Mord und Totschlag führen. In jedem Fall scheint es uns außerordentlich wichtig, dieses Thema in Anbetracht der jetzigen gesellschaftlichen Schieflage auf unsere Agenda zu setzen.

Das im vergangenen Jahr erfolgreich gestartete Projekt Young Filmmakers for Peace, das von der Robert Bosch Stiftung ermöglicht wird, geht in die zweite Runde. NachwuchsfilmemacherInnen aus kriegerischen Konflikt- und Post-Konfliktregionen nehmen während des Festivals an Vorlesungen, Workshops und Podien teil, die Filmemachen in Konfliktzeiten und als Mittel der Friedensbildung und Demokratisierung ins Zentrum stellen. Ein Teil der dazugehörigen Filmvorführungen ist auch für das Publikum offen. In diesem Jahr gehen wir noch einen Schritt weiter in Richtung menschenrechtlich engagierten Filmemachens: Mit Unterstützung der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ (EVZ) startet das Projekt OPPOSE OTHERING! Es wird fünf mit Produktionspreisgeldern ausgestatteten Regie-Tandems ermöglichen Kurzfilme über Ausgrenzungsphänomene zu drehen.

Einem der ganz großen Vertreter des europäischen Autorenfilms, Andrzej Wajda, der am 6. März seinen 90. Geburtstag gefeiert hat, gratulieren wir mit einer kleinen Filmauswahl, darunter sein episches Gesellschaftspanorama DAS GELOBTE LAND. Auch dieser Film hat Othering zum Thema – in diesem Fall geht es um ausgebeutete TextilfabrikarbeiterInnen.



Die Realisierung eines Festivals mit rund 100 Filmen, doppelt so vielen geladenen Gästen, zahlreichen Rahmenveranstaltungen und vielem mehr ist ohne die Förderung von treuen und engagierten PartnerInnen nicht denkbar. Im Namen des gesamten goEast-Teams bedanke ich mich von Herzen bei allen FörderInnen, die durch ihre Unterstützung das Festival erst möglich machen. An erster Stelle sind hier das Land Hessen und die Landeshauptstadt Wiesbaden zu nennen. Weitere Hauptförderer sind die Stiftung EVZ, der Kulturfonds Frankfurt Rhein-Main, die Robert Bosch Stiftung, ŠKODA AUTO Deutschland, die BHF-BANK-Stiftung, die Adolf und Luisa Haeuser-Stiftung für Kunst und Kulturpflege und das Auswärtige Amt. Ein besonderer Dank gilt in diesem Jahr der goEast-Crowd, jenen großartigen UnterstützerInnen, die mit ihren Geldspenden dafür gesorgt haben, dass goEast im Rahmen der Crowdfunding-Initiative „kulturMut“ der Aventis Foundation ausgezeichnet wurde.

Besonders bedanken möchte ich mich außerdem bei den KollegInnen des Deutschen Filminstituts, den MitarbeiterInnen des Kulturamts Wiesbaden und insbesondere den sehr zahlreichen Freiwilligen: Ohne Ihre / Eure tatkräftige Hilfe wäre goEast auch in diesem Jahr nicht zu stemmen gewesen!

Kulturelle Kooperation, das Miteinander im sozialen Raum Kino, Begeisterungsfähigkeit und Differenzierungsvermögen – dies sind einige zentrale Motive der Arbeit von goEast. Wir begreifen uns als Brückenbauer zwischen Ost und West und als einen inspirierenden Ort für Begegnungen zwischen neuen und alteingesessenen WiesbadenerInnen, internationalem Publikum, Filmschaffenden und Gästen. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen beeindruckende und bleibende goEast-Erlebnisse.

Gaby Babić / Festivalleiterin

WETT- BEWERB

Georgische SkateboarderInnen, die von einer besseren Zukunft träumen, eine alternde Filmschauspielerin, die nach einem Alkoholentzug einen Neuanfang in ihrem Heimatdorf wagt, oder ein lebensmüder Möchtegern-Serienmörder im Polen der 60er Jahre – so vielfältig präsentiert sich das mittel- und osteuropäische Autorenkino im goEast Wettbewerb und gibt einen Einblick in die Filmvielfalt von Ländern wie Tschechien, Rumänien oder Kasachstan. Visionär, politisch oder skurril: goEast hat die bemerkenswertesten zehn Spielfilme und sechs Dokumentarfilme ausgewählt, die in den vergangenen zwei Jahren in Mittel- und Osteuropa produziert oder koproduziert wurden. Sie konkurrieren um vier Preise, über deren Vergabe eine internationale Jury entscheidet: den Preis für den Besten Film (10.000 Euro), den Preis für die Beste Regie der Landeshauptstadt Wiesbaden (7.500 Euro) und den Preis des Auswärtigen Amtes für kulturelle Vielfalt (4.000 Euro). Eine eigene Jury der FIPRESCI vergibt den Preis der Internationalen

Filmkritik.

Außer Konkurrenz präsentiert goEast mit **TOD IN SARAJEVO** von Danis Tanović einen Gewinnerfilm der diesjährigen Berlinale, ausgezeichnet mit dem Silbernen Bären (Großer Preis der Jury). Alle Wettbewerbsfilme werden in der Originalfassung mit englischen Untertiteln gezeigt, die Spielfilme in der Caligari FilmBühne zusätzlich mit deutschen Untertiteln. In allen Spielstätten des Wettbewerbs stellen RegisseurInnen, ProduzentInnen und andere Mitglieder der Filmcrews ihre Arbeiten persönlich vor. Weitere Gelegenheiten zum Gespräch mit den Filmschaffenden ergeben sich für alle FestivalbesucherInnen abends ab 22:00 Uhr bei den Filmgesprächen im Festivalzentrum.



SMRT U SARAJEVO

TOD IN SARAJEVO / DEATH IN SARAJEVO

Bosnien und Herzegowina, Frankreich 2016
85 min, DCP, Farbe / bos, hrv, srp, fra OmeU (+dU)
Regie: Danis Tanović

Sarajevo, 28. Juni 2014. Das Attentat auf den österreich-ungarischen Thronfolger Franz Ferdinand, das zum Ersten Weltkrieg führte, jährt sich zum 100. Mal. Im Hotel Europa laufen die Vorbereitungen zu einer Gedenkfeier mit diplomatischen Ehrengästen auf Hochtouren – mehr oder weniger erfolgreich. Während eine TV-Crew auf der sonnigen Dachterrasse Interviews mit Experten und Historikern anlässlich der anstehenden Feierlichkeiten aufzeichnet, planen die streikwilligen Hotelangestellten in den labyrinthischen Kellerräumen den Aufstand. Und auch in der Führungsetage brodelt es. Der noch immer den Olympischen Spielen von 1984 nachtrauernde Hotelmanager sucht Hilfe bei einem skrupellosen Gangsterboss, während ein drogenabhängiger Polizist einen selbstverliebten Festakts-Redner überwacht statt beschützt. Leichthändig, mit pointierten Dialogen, einer Fülle an Figuren und Lebensgeschichten und einem ausgeprägten Gespür für groteske Momente überträgt Danis Tanović die bosnische Gegenwart in den Mikrokosmos Hotel. Ein satirisches Gleichnis auf politische Träume und Alpträume in einem Hotel Europa, das Bühne ist für Hoffnung, Gewalt und Absurditäten und in dem die Vergangenheit und Gegenwart Bosnien-Herzegowinas in all ihrer Zerrissenheit aufeinandertreffen.

Caligari Mi, 20.04. / 21:30

In Anwesenheit der Hauptdarstellerin SNEZANA VIDOVIĆ und des Koproduzenten ADIS DJAPO



CÓRKI DANCINGU

SIRENENGESANG / THE LURE

Polen 2015
92 min, DCP, Farbe / OmeU
Regie: Agnieszka Smoczyńska

Ende der 80er Jahre sind Golden und Silver die Stars eines schäbigen Warschauer Nachtclubs. Ihre Reize kommen nicht von ungefähr – sind sie doch männerfressende Sirenen, deren Beine sich bei Berührung mit Wasser in imposante Fischschwänze verwandeln. Während Golden nicht von Menschenfleisch lassen kann, verliebt sich die naive Silver in Mietek, den Bassisten des Clubs. Aber auf Meerjungfrauen, die sich in Menschen verlieben, warten einige Herausforderungen ... Die Regisseurin erweckt in ihrem Erstlingswerk die Warschauer Sirene zum Leben. Der beeindruckende Genre-Mix aus Coming-of-Age, Horror und Fantasy gespickt mit Musicelementen lässt die schillernde polnische Tanzclubkultur der 80er wieder auferstehen.

DEUTSCHLANDPREMIERE

Caligari Do, 21.04. / 20:00 (+dU)
DFM, Frankfurt Fr, 22.04. / 20:30
Apollo Fr, 22.04. / 22:30



CZERWONY PAJAK

DIE ROTE SPINNE / THE RED SPIDER

Polen, Tschechische Republik, Slowakische Republik 2015 / 90 min, DCP, Farbe / pol OmeU
Regie: Marcin Koszałka

Krakau, im Winter 1967: Auf einem Jahrmarkt findet der junge Student und Turmspringer Karel Kremer ein gerade erst ermordetes Kind, ein weiteres Opfer des Serienmörders „Rote Spinne“. Doch anstatt zur Polizei zu gehen, heftet sich Karel selbst an die Fersen des Mörders, und zwischen den beiden Männern entsteht langsam eine bizarre Beziehung – bis einer einen Fehler macht ... In seinem Spielfilmregiedebüt konzentriert sich Marcin Koszałka auf die Beziehungen zwischen den Charakteren und ihre Darstellung im jeweiligen Umfeld und distanziiert sich zugleich von moralischen Fragestellungen. So erschafft er ein verstörendes Porträt der polnischen Gesellschaft unmittelbar vor den März-Unruhen 1968.

DEUTSCHLANDPREMIERE

Caligari Fr, 22.04. / 17:30 (+dU)
DFM, Frankfurt Sa, 23.04. / 18:00
Apollo Sa, 23.04. / 20:00

ERÖFFNUNGSFILM

AUSSER KONKURRENZ



BOPEM

Kasachstan 2015

77 min, DCP, Farbe / OmeU
Regie: Zhanna Issabayeva

Als Kind wurde Rayan Zeuge, wie seine Mutter von einem Auto überfahren wurde. Mit ihrem Tod verschwand auch der Aralsee und verwandelte sich in eine staubige Wüste. Jetzt ist Rayan 14 Jahre alt und verbringt seine Tage meist auf einem rostigen Schiffswrack, wo er den Erinnerungen an die Mutter nachhängt. Als er erfährt, dass er nur noch drei Monate zu leben hat, beschließt er, sich zu rächen – an dem Polizisten, der bei dem Unfall damals am Steuer saß, und seinem Vater, der sich für sein Schweigen bezahlen ließ. BOPEM zeichnet das eindrückliche Bild eines verlorenen Landstrichs in Kasachstan, Schauplatz einer ökonomischen und ökologischen Katastrophe, in der eine Generation ohne inneren Kompass und äußere Perspektiven heranwächst und sich nur mit Gewalt zu helfen weiß.

DEUTSCHLANDPREMIERE

Caligari Fr, 22.04. / 19:30 (+dU)
Apollo Sa, 23.04. / 18:00
DFM, Frankfurt Sa, 23.04. / 16:00



PESN PESNEY

LIED DER LIEDER / SONG OF SONGS

Ukraine 2015
76 min, DCP, Farbe / rus OmeU
Regie: Eva Neymann

Ein Märchen, in dem Busya die Prinzessin ist und der kleine Shimek sich wie ein Prinz fühlt – das ist die Welt des ukrainischen Schtetels um die vorletzte Jahrhundertwende, in die LIED DER LIEDER seine ZuschauerInnen entführt. Shimek, ein Träumer, teilt seine fantastischen Geschichten mit der Nachbarstochter Busya und ist festentschlossen, der Enge des Schtetels zu entfliehen, denn er ist überzeugt: Wenn er nur will, kann er alles erreichen. Doch als er Jahre später als Medizinstudent ins sein Heimatdorf zurückkehrt, muss er feststellen, dass die Liebe nicht wartet. In wunderschönen, wehmütigen Bildern erzählt Eva Neymann die Geschichte einer verschwundenen Welt.

DEUTSCHLANDPREMIERE

Caligari Fr, 22.04. / 21:00 (+dU)
Apollo Sa, 23.04. / 16:00
DFM, Frankfurt Di, 26.04. / 20:30



THE WAITING ROOM

DER WARTERAUM

Kanada, Bosnien und Herzegowina 2015
92 min, DCP, Farbe+sw / eng, bos, hrv, srp OmeU
Regie: Igor Drlijača

Ein Familienvater sitzt am Steuer und fährt eine kroatische Küstenstraße entlang. Doch der Wagen ist festmontiert, die Landschaft eine Rückprojektion, die Familienmitglieder an seiner Seite sind DarstellerInnen. DER WARTERAUM erzählt die Geschichte des alternden Schauspielers Jasmin, der erstarrt ist in der Trauer über den Verlust seiner Heimat, der Theaterkarriere im ehemaligen Jugoslawien und einem Familienidyll, das es nie gab, und der im kanadischen Exil von Nebenrollen beim Film lebt. Sein zerfurchtes Gesicht lässt die Blicke abprallen: Wenn wir glauben, seinen Ausdruck deuten zu können, zerfällt das Bild, jemand ruft „Cut!“ und die Szene ist vorbei. Jasmin offenbart seine Trauer nicht, sondern kaschiert sie, indem er sie vor der Kamera anlegt wie eine Rolle, die er nur spielt.

DEUTSCHLANDPREMIERE

Caligari Sa, 23.04. / 18:00 (+dU)
Apollo So, 24.04. / 16:00
DFM, Frankfurt So, 24.04. / 18:00



INSAIT

INSIGHT

Russland 2015
92 min, DCP, Farbe / OmeU
Regie: Alexandr Kott

Ein Mann spielt Tischtennis, fährt mit der Tram, steigt aus und stürzt in die Tiefe. Pavel Zuyev erblindet und ist nun auf seine anderen Sinne angewiesen. Essen, duschen und sich in der Wohnung zurechtfinden – alles muss er neu lernen. Im örtlichen Krankenhaus begegnet er der Krankenschwester Nadezhda und schöpft durch sie neuen Lebenswillen. Ihr Name steht im Russischen für die Hoffnung. Besteht Hoffnung für einen Neuanfang? Oder ist er blind vor Liebe? In wunderbar kontrastierender Farbigkeit schwankt Alexandr Kotts Drama zwischen Intimität und Fremde, Trauer und Freude, Verständnis und Abweisung. Im Wechselspiel von Licht und Schatten fällt das Erkennen schwer ...

DEUTSCHLANDPREMIERE

Caligari Sa, 23.04. / 20:00 (+dU)
Apollo So, 24.04. / 18:00
DFM, Frankfurt So, 24.04. / 20:30

Präsentiert von



NIKDY NEJSME SAMI

WIR SIND NIE ALLEIN / WE ARE NEVER ALONE

Tschechische Republik, Frankreich 2016
104 min, DCP, Farbe+sw / cze OmeU
Regie: Petr Václav

Eine Fernstraße zieht sich durch einen kleinen tschechischen Ort. Hier gibt es nichts außer einem Laden, in dem die schweigsame Jana arbeitet. Als der Zuhälter und Roma Milan den Laden betritt, ergreift Jana ein rätselhaftes Begehren und sie will Milan erobern. Doch er liebt eine andere und Jana hat einen hypochondrischen Mann und zwei Söhne. Zur gleichen Zeit beginnt ihr Mann sich mit dem Nachbarn, einem paranoiden Gefängniswärter und Waffennarren, anzufreunden. Am Ende kämpft hier jeder gegen jeden; es gibt keine Mitmenschen, nur Nebenmenschen, deren Taten Konsequenzen für alle haben. Mit WIR SIND NIE ALLEIN gelingt Petr Václav ein Film über das heutige Europa, der schwarze Komödie und abgründiges Märchen zugleich ist.

Caligari So, 24.04. / 18:00 (+dU)
Apollo Mo, 25.04. / 18:00
DFM, Frankfurt Mo, 25.04. / 20:30

Präsentiert von



ORIZONT

Rumänien 2015
93 min, DCP, Farbe / OmeU
Regie: Marian Crişan

Malerisch ergießt sich das Licht über die kargen Hügel Transsilvaniens, braun, grün, violett. Eine Straße schlängelt sich zwischen dichten Wäldern hindurch. An diesem Ort möchten Lucian und Andra mit ihrem Sohn und Andras Mutter als PächterInnen eines Hotels ein glückliches Leben in Wohlstand beginnen. Doch etwas stimmt nicht: Lucian sieht sich mit einem Mafia-Netzwerk konfrontiert, in das Holzarbeiter und lokale Polizei gleichermaßen verstrickt sind. Marian Crişan verlegt Ioan Slavici's berühmte Erzählung „Die Glücksmühle“ über archaische Strukturen, Korruption und die Machtlosigkeit des Einzelnen als kafkaesken Alptraum ins Rumänien der Gegenwart.

DEUTSCHLANDPREMIERE

Caligari So, 24.04. / 20:00 (+dU)
DFM, Frankfurt Mo, 25.04. / 18:00
Apollo Mo, 25.04. / 22:00



AUSMA

MORGENRÖTE / DAWN

Lettland, Polen, Estland 2015
96 min, DCP, s/w / lav OmeU
Regie: Laila Pakalniņa

Lettland in den fünfziger Jahren. Der kleine Satellitenstaat der Sowjetunion ist auf dem Weg in die klassenlose Gesellschaft. Doch einige wollen nichts vom Kommunismus wissen – wie der Vater von Janis, ein notorischer Trinker, der einen heruntergekommenen Hof bewirtschaftet. Janis hingegen ist ein linientreuer Jungpionier und tut das, was das Regime von ihm erwartet: Er verrät seinen Vater. Ausma arbeitet mit Motiven der antiken Tragödie und des sowjetischen Propagandafilms und knüpft an ein Projekt an, das Sergej Eisenstein vor 75 Jahren begonnen und nie zu Ende gebracht hat: einen Film über die sozialistische Märtyrerlegende Pavlik Morosov.

DEUTSCHLANDPREMIERE

Caligari Mo, 25.04. / 18:00 (+dU)
Apollo Di, 26.04. / 14:00
DFM, Frankfurt Mi, 27.04. / 18:00



EVA NOVÁ

Slowakische Republik 2015
106 min, DCP, Farbe / OmeU
Regie: Marko Škop

Eva, einst ein gefeierter Filmstar, kehrt von einer ihrer zahlreichen Alkoholentwöhnungskuren zurück in ihre Heimat in der slowakischen Provinz. Schon früh hat sie diese verlassen, genau wie ihren Sohn Dodo. Die Zeit der großen Erfolge ist vorbei, und auch der Alkohol hat seine Spuren hinterlassen – 62 Jahre alt, nüchtern und mit der Realität konfrontiert, begreift sie, was ihr wirklich etwas bedeutet, und ist fest entschlossen ihr Leben wieder selbst in die Hand zu nehmen. Realistisch und ohne zu beschönigen, zeigt der Dokumentarfilmemacher Marko Škop in seinem ersten Spielfilm das Leben einer Alkoholabhängigen und fragt nach Möglichkeiten der Vergebung und der Hoffnung auf eine zweite Chance im Leben, die erst die anderen ermöglichen können.

DEUTSCHLANDPREMIERE

Caligari Mo, 25.04. / 20:00 (+dU)
Apollo Di, 26.04. / 16:00
DFM, Frankfurt Mi, 27.04. / 20:30



ROTSDA DEDAMITSA MSUBUKIA

WENN DIE WELT LEICHT WIRD / WHEN THE EARTH SEEMS TO BE LIGHT

Georgien, Deutschland 2015
76 min, DCP, Farbe / geo OmeU
Regie: Salome Machaidze, Tamuna Karumidze, David Meskhi

Wenn sich der weite Himmel über Tiflis öffnet, vermischt sich das Flirren von Insekten mit dem Rauschen von auf Asphalt entlangleitendem Hartgummi. SkateboarderInnen. Die Jugendlichen vereint ihre Faszination für den Sport ebenso wie ihre Träume von einer besseren Zukunft. Mit ihrer Dokumentation schaffen die FilmemacherInnen ein ästhetisch und musikalisch packendes Werk, das uns eine alternative Sichtweise auf Jugendliche in Tiflis eröffnet – eine Suche nach dem individuellen Ausdruck zwischen verfallenden sozialistischen Bauten, Geschwindigkeitsrausch und Stillstand.

Empfohlen ab 14 Jahren

DEUTSCHLANDPREMIERE

Caligari Do, 21.04. / 16:00
Apollo Fr, 22.04. / 18:00



ČAKÁREŇ

WARTESAAL / WAITING ROOM

Slowakische Republik 2015
72 min, DCP, Farbe+s/w / OmeU
Regie: Palo Korec

Palo Korec' Film bewegt sich an der Grenze zwischen Dokumentarfilm und Fiktion. Er inszeniert seine sieben Protagonistinnen in einem symbolisch aufgeladenen Setting, in dem sie um den Warteraum eines Bahnhofs wie um ein Gravitationszentrum kreisen. Durch Ján Meliš' poetische Kamera verwandelt sich ihr Warten in ein lustvolles Verschwendeln von Zeit, eine trotzige Hingabe an den Augenblick, eine Verweigerungshaltung gegenüber den Anforderungen des Alltags. Mit einem beeindruckenden Gespür für Details und Momentaufnahmen schafft es der Film, seine lediglich skizzierten Figuren so sinnlich und präzise zu charakterisieren, dass wir glauben, ihre ganze Lebensgeschichte zu kennen.

DEUTSCHLANDPREMIERE

Caligari Fr, 22.04. / 16:00
Apollo Sa, 23.04. / 14:00

DOKUMENTARFILME IM WETTBEWERB



CHUZHAYA RABOTA

FREMDE ARBEIT / NOT MY JOB

Russland 2015
70 min, DCP, Farbe / rus, tgk OmeU
Regie: Denis Shabaev

Farrukh träumt von einer Karriere als Filmschauspieler. Doch sein Alltag ist keine Fiktion, sondern harte Realität. Der junge Mann ist mit seinen Eltern und Brüdern von Tadschikistan nach Russland ausgewandert, wo er sich mit Gelegenheitsjobs über Wasser hält. Aus seinem großen Traum ist bisher nicht mehr als eine kleine Komparsenrolle geworden. Als ein Unglück geschieht, verwandelt sich Farrukhs Suche nach einem besseren Leben endgültig in einen Albtraum. Das dokumentarische Drama entwirft ein für uns ungewohntes Bild von Russland: als Sehnsuchtsziel für viele Menschen aus den ehemaligen Sowjetrepubliken.

DEUTSCHLANDPREMIERE

Caligari Sa, 23.04. / 16:00
Apollo So, 24.04. / 14:00



UKRAINIAN SHERIFFS

Ukraine, Lettland, Deutschland 2015
85 min, DCP, Farbe / rus, ukr OmeU
Regie: Roman Bondarchuk

In der südkrainischen Provinz gehen Viktor und Volodya dem lokalen Entendiebstahl genauso nach wie den Gewaltausbrüchen des Dorftrinkers. Die beiden Sheriffs, eingesetzt vom optimistischen und unermüdlichen Bürgermeister Stara Zbureyevkas, schlichten nicht nur häuslichen Zwist, sondern stellen auf pragmatische Weise dort eine gemeinschaftliche Ordnung her, wohin die Polizei aus Resignation oder Benzinmangel schon lange nicht mehr kommt. Der Film, der auf dem Internationalen Dokumentarfilmfestival Amsterdam den Spezialpreis der Jury bekam, zeigt auf tragikomische Weise, dass es in der Ukraine in diesen unruhigen Zeiten so etwas wie Mut und Hoffnung gibt, und Widerstand auch bedeutet, pragmatische Lösungen für alltägliche Probleme zu finden – selbst, wenn der Krieg direkt um die Ecke lauert.

DEUTSCHLANDPREMIERE

Caligari So, 24.04. / 14:30
Apollo So, 24.04. / 20:00



DAISIS MIZIDULOBA

IM LICHT DES SONNENUNTERGANGS / THE DAZZLING LIGHT OF SUNSET

Georgien, Deutschland 2016
74 min, DCP, Farbe / geo OmeU
Regie: Salomé Jashi

IM LICHT DES SONNENUNTERGANGS geht der Frage nach, was eine Gemeinschaft ausmacht und wie einzelne Momente für das Ganze stehen können. In Tsalenjika, einer Stadt in Georgien, sind Reporterin Dariko und Kameramann Kakha auf der Suche nach neuem Material. Die ZuschauerInnen begleiten die beiden bei ihrer Arbeit und werden ZeugInnen unterschiedlichster Situationen und Rituale: Schlachtfeste, Hochzeiten, Stadtratssitzungen, Begräbnisse. Mal sind sie live vor Ort, mal beim Sichten und Schneiden in ihrer Sendestation. Salomé Jashi erschafft mit einzelnen Mosaiksteinchen in langen, ungewöhnlichen Einstellungen das Portrait einer Provinzlandschaft zwischen Tradition und Aufbruch.

DEUTSCHLANDPREMIERE

Caligari So, 24.04. / 16:30
Apollo Mo, 25.04. / 16:00



SIPELGAPESA

DER AMEISENHÜGEL / ANTHILL

Estland 2015
83 min, DCP, Farbe / est, rus OmeU
Regie: Vladimir Loginov

Am Rande von Tallinn, in der sowjetischen Plattenbausiedlung Lasnamäe, steht ein riesiges Parkhaus. Von außen wirkt der Backstein-Koloss aus den 80er-Jahren abweisend und leer, doch in seinem Inneren verbirgt sich ein schillernder Mikrokosmos, den Vladimir Loginov mit viel Fingerspitzengefühl und einem feinen Sinn für Humor nach und nach enthüllt: In zahllosen Einzelgaragen haben sich die russischstämmigen Menschen aus dem Viertel häuslich eingerichtet. Neben Rumpelkammern, Werkstätten und Hobbyräumen lassen sich in den kleinen Boxen liebevoll dekorierte Wohnzimmer und sogar eine Sauna entdecken. Vom wirtschaftlichen Aufschwung und Internet-Hype der estnischen Hauptstadt ist hier nichts zu spüren, vielmehr scheint die Zeit seit 20 Jahren stillzustehen.

DEUTSCHLANDPREMIERE

Caligari Mo, 25.04. / 16:00
Apollo Mo, 25.04. / 20:00

Die Gespräche mit den Filmschaffenden finden täglich im Festivalzentrum statt. Die Moderation übernehmen Gaby Babić, Andreas Heidenreich, Nikolaj Nikitin und Barbara Wurm.

In englischer Sprache

Donnerstag, 21.04. / 22:00

ROTSDA DEDAMITSA MSUBUKIA

WENN DIE WELT LEICHT WIRD / WHEN THE EARTH SEEMS TO BE LIGHT

CÓRKI DANCINGU

SIRENENGESANG / THE LURE

Freitag, 22.04. / 22:30

ČAKÁREŇ

WARTESAAL / WAITING ROOM

CZERWONY PAJĄK

DIE ROTE SPINNE / THE RED SPIDER

BOPEM

PESN PESNEJ

LIED DER LIEDER / SONG OF SONGS

Samstag, 23.04. / 22:00

CHUZHAYA RABOTA

FREMDE ARBEIT / NOT MY JOB

THE WAITING ROOM

DER WARTERAUM

INSAIT

INSIGHT

Sonntag, 24.04. / 22:00

UKRAINIAN SHERIFFS

DAISIS MIZIDULOBA

IM LICHT DES SONNENUNTERGANGS / THE DAZZLING LIGHT OF SUNSET

NIKDY NEJSME SAMI

WIR SIND NIE ALLEIN / WE ARE NEVER ALONE

ORIZONT

Montag, 25.04. / 22:00

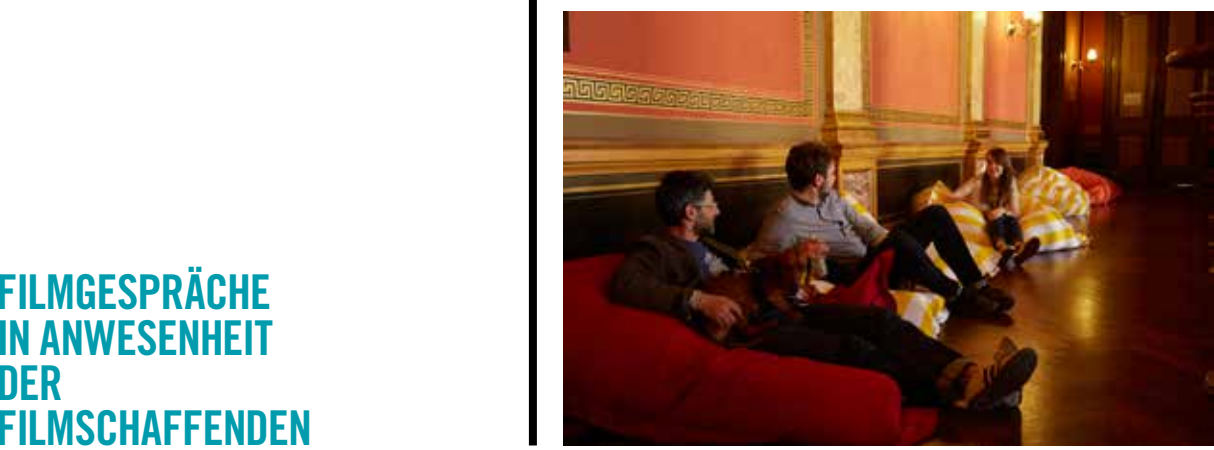
SIPELGAPESA

DER AMEISENHÜGEL / ANTHILL

AUSMA

MORGENRÖTE / DAWN

EVA NOVÁ



FILMGESPRÄCHE IN ANWESENHEIT DER FILMSCHAFFENDEN

FESTIVALZENTRUM IM GEBÄUDE DER WIESBADENER CASINO-GESELLSCHAFT

INFO- UND PRESSE-COUNTER

Mittelpunkt des Festivals ist das stilvolle historische Gebäude der Wiesbadener Casino-Gesellschaft in der Friedrichstraße 22. Unser kompetentes goEast-Team ist dort am Info-Counter von morgens bis abends bei Fragen zum Programm, zur Stadt oder zur Unterbringung behilflich. Zudem sind hier Dauerkarten und goEast-Publikationen erhältlich.

Das Festivalzentrum ist die erste Anlaufstelle für internationale Gäste und akkreditierte FachbesucherInnen, für JournalistInnen gibt es einen Presse-Counter. FestivalbesucherInnen haben vor Ort Gelegenheit, sich auszutauschen, den abendlichen Filmgesprächen beizuwohnen oder sich in der goEast-Lounge zu entspannen.

Das Festivalzentrum beherbergt auch eine der Spielstätten.

Festivalzentrum

Friedrichstraße 22, 65185 Wiesbaden
Info-Counter: 0611 / 23 68 43 - 0
Presse-Counter: 0611 / 23 68 43 - 16 oder - 17

Öffnungszeiten der Info- und Presse-Counter

Do, 21.04. bis Mo, 25.04. 10:00 – 20:00
Mi, 20.04. und Di, 26.04. 10:00 – 15:00

goEast bedankt sich beim Staatstheater Darmstadt, ganz besonders bei Uwe Czettel und Jürgen Pelz, für die Ausstattung des Festivalzentrums mit Möbeln aus dem hauseigenen Fundus.

ABKÜRZUNGEN

SPRACHEN

- alb Albanisch
- arm Armenisch
- bel Weißrussisch
- bos Bosnisch
- bra Brasilianisch
- bul Bulgarisch
- cze Tschechisch
- deu Deutsch
- eng Englisch
- est Estnisch
- fra Französisch
- geo Georgisch
- hrv Kroatisch
- hun Ungarisch
- ita Italienisch
- kaz Kasachisch
- lav Lettisch
- pol Polnisch
- rum Rumänisch
- rus Russisch
- slk Slowakisch
- slo Slowenisch
- srp Serbisch
- tgk Tadschikisch
- ukr Ukrainisch

LÄNDER

- BIH Bosnien und Herzegowina
- BRA Brasilien
- BRS Weißrussland
- BGR Bulgarien
- CDN Kanada
- CSK Tschechoslowakei
- CZE Tschechische Republik
- DEU Deutschland
- EST Estland
- FRA Frankreich
- FRG Bundesrepublik Deutschland
- FRY Bundesrepublik Jugoslawien
- GEO Georgien
- GDR Deutsche Demokratische Republik
- HRV Kroatien
- HUN Ungarn
- ITA Italien
- IRN Iran
- KAZ Kasachstan
- LVA Lettland
- POL Polen
- ROU Rumänien
- RUS Russland
- SRB Serbien
- SVK Slowakische Republik
- SVN Slowenien
- UK Vereinigtes Königreich
- UKR Ukraine
- USA Vereinigte Staaten von Amerika
- USSR Sowjetunion
- YUG Jugoslawien

UNTERTITEL

- OmeU Originalfassung mit englischen Untertiteln
- +dU zusätzliche deutsche Untertitel
- +eU zusätzliche englische Untertitel
- OmdU Originalfassung mit deutschen Untertiteln
- OF Originalfassung
- DF Deutsche Fassung



Jahrbuch Polen 2016 Minderheiten

Nach der Zeit der restriktiven Minderheitenpolitik in der Volksrepublik bekennt sich das demokratische Polen seit dem politischen Umbruch von 1989 zu seinen Minderheiten.

Das *Jahrbuch Polen 2016* setzt sich mit historischen wie gegenwärtigen Entwicklungen der in Polen ansässigen Minderheitengruppen, -strukturen und -identitäten auseinander. Hans-Jürgen Bömelburg beschwört in seinem Beitrag das Erbe der multikulturellen Adelsrepublik (*Rzeczpospolita*) und leitet daraus Handlungsempfehlungen für die aktuelle Flüchtlingspolitik Polens ab. Jan Sowa überlegt, wie es ist, vom historischen Erbe der Multikulturalität und -konfessionalität abgeschnitten zu sein, was den Polen nach 1945 zugemutet wurde. Lech Nijakowski erklärt die rechtliche Lage der Minderheiten aufgrund der Entwicklung der polnischen Gesetzgebung. Es folgen Beiträge, die verschiedene Minderheiten-Gruppen in Polen charakterisieren bzw. die Lage der „polnischen Minderheit“ (*Polonia*) in den Nachbarstaaten Polens beleuchten.

2016. Ca. 200 Seiten, br
ISBN 978-3-447-10557-6
©E-Book: ISBN 978-3-447-19501-0
Einzelpreis je € 11,90 (D)
Fortsetzungspreis je € 9,- (D)
www.deutsches-polen-institut.de

goEast fördert und vernetzt junge Filmschaffende und KünstlerInnen aus Mittel- und Osteuropa, der Rhein-Main-Region und ganz Deutschland. Für die insgesamt dreißig TeilnehmerInnen des East-West Talent Lab wurde ein vielseitiges Fortbildungsangebot konzipiert: Vorträge zur Filmförderung von Koproduktionen in Europa, Podiumsdiskussionen zur Filmförderung im TV-Bereich, Masterclasses von ExpertInnen im Film- und Videokunstabereich, Pitching-Workshops und der goEast Development Award in Höhe von 3.500 Euro für die beste Projektidee sind nur einige der Programmpunkte.

Wichtiger Bestandteil des Labs ist der von der BHF-BANK-Stiftung ausgelobte Open Frame Award – Wettbewerb für Experimentalfilm und Videokunst, der mit 5.000 Euro dotiert ist und

von einer dreiköpfigen Jury, bestehend aus Ekaterina Degot (Künstlerische Leiterin der Akademie der Künste der Welt, Köln), Gunter Deller (Filmemacher und Kurator, Frankfurt am Main) und Greg DeCuir (Kurator des Alternative Film/Video Festival Belgrad und künstlerischer Leiter von Beldocs, Serbien) vergeben wird. Die Wettbewerbsbeiträge werden teils als Experimentalfilmprogramm in der Caligari FilmBühne, teils als Videoinstallationen im Museum Wiesbaden gezeigt.

Die Beiträge der dritten Wettbewerbsausgabe zeichnen sich durch eine große Bandbreite an Themen und formalen Zugängen aus. Ein zunehmend als krisenhaft empfundener Alltag wird hier tagebuchartig dokumentiert oder spielerisch reinszeniert, wobei die Grenzen zwischen Fakt und Fiktion verschwimmen. Erfahrungen von Entwurzelung und Migration entfalten sich in fragmentierten Erzählungen, deren bewusst gesetzte Leerstellen sich als offene Fragen an uns ZuschauerInnen richten. Neue mediale Realitäten finden ihren Niederschlag in hybriden Mischformen aus Film- und Videobildern oder vielschichtigen Text-/Bildcollagen. Klänge koexistieren gleichberechtigt mit Bildern und münden in Kompositionen, in denen Pop und Poesie, Politik und Performance Übergangslos ineinander fließen.

EAST -WEST TALENT LAB

OPEN FRAME AWARD / WETTBEWERB FÜR EXPERIMEN- TALFILM UND VIDEOKUNST

AUSSTELLUNG

Museum Wiesbaden Do, 21.04. bis So, 01.05.
Vernissage: Do, 21.04. / 20:00

Öffnungszeiten

Di & Do 10:00 – 20:00
Mi, Fr bis So 10:00 – 17:00



A RIVER IN IT

Deutschland 2015
10 min, 1-Kanal-Videoinstallation, Farbe / eng OF
Regie: Rosa Aiello

Der Film beginnt in Dunkelheit zum Rhythmus von Atem, Schritten und dem Taktschlag eines in die Länge gezogenen Tons. Eine Stimme gibt den BetrachterInnen Anweisungen „in einer geraden Linie zu laufen“. Von der Finsternis bis zum flackern des Opfer und zurück, beginnt der Kreislauf erneut: „Direkt vor dir ... geh weiter, geh weiter.“ Geblendet durch Dunkelheit und den Feuer-schein, müssen die ZuschauerInnen der Stimme folgen, während die eindringliche Geräuschkulisse einen Raum bildet und Formen andeutet.

DEUTSCHLANDPREMIERE



WAITING FOR A CUMULUS CLOUD

Georgien, Deutschland 2015
6 min, 1-Kanal-Videoinstallation, Farbe / eng OF
Regie: Keto Logua

Die Oberfläche eines Schlagzeugbeckens, bedeckt mit Wassertropfen. Dann ist es wieder trocken, mattes Tageslicht verweist schon auf den bald einsetzenden Regen in einem Berliner Hinterhof. Eine Stimme spricht Zeilen von Julio Cortázar: „Man wartet, im Gras verborgen, so lange, bis eine große Wolke der Kumulusart mitten über der verhassten Stadt schwebt.“ Auf Wolken warten, auf Regen warten? Nachrichtenbilder über eine Flut in Tiflis führen zu einem anderen Ort, einer anderen Zeit. Allmählich übertönt eine Partitur die Klangwelt, erschaffen vom „spielenden“ Regen.

WELTPREMIERE



POEM

Slowenien 2015
11 min, 1-Kanal-Videoinstallation, Farbe / eng OF
Regie: Maja Hodošček

Eine Jugendliche erblickt zum ersten Mal ein von ihren Klassenkameraden geschriebenes Gedicht. Wir sehen, wie sie auf die notierten Worte reagiert, indem sie diese in semi-abstrakte Klänge übersetzt. Oder sie wählt Teile des Gedichtes aus und versucht, diese in eine neue Form zu bringen, die Worte rückwärts zu lesen oder neu zu erfinden. Konfrontiert mit dem unbekanntem Material, hat sie keinerlei Bezugspunkt, auf den sie sich stützen könnte.

INTERNATIONALE PREMIERE



WATERY RHYMES

Polen, Deutschland 2014
4 min, 1-Kanal-Videoinstallation, Farbe / eng OF
Regie: Agnieszka Polska

Mit eigens vom amerikanischen Musiker Sun Araw geschriebener Musik bietet WATERY RHYMES eine poetische Vision von Sprache, die von den gleichen Kräften und Regeln gesteuert wird wie Physik. Verben, Nomen und Adjektive, in Flüssigkeit treibend, folgen den Gesetzen der Quantenmechanik wie Materieteilchen. Das Video präsentiert das Universum als einen Raum, begrenzt auf das, was mit Worten beschrieben werden kann.

SCREENING

Caligari Do, 21.04. / 17:30 / Insgesamt 95 min

Die sechs Screening-Wettbewerbsbeiträge sind auch im Loop im Museum Wiesbaden zu sehen.



THE INVISIBLE CLOAK

Deutschland 2015
5 min, digital, Farbe / eng OF
Regie: Moritz Uebele

Nach und nach formen sich vier Wörter aus kosmischem Rauschen, während grobkörnige Super-8-Aufnahmen, die den Mikrokosmos einer Hausspinne zeigen, langsam von einem digitalen und doch merkwürdig organischen Bild eingenommen werden.



STADT DER ELEFANTEN

Deutschland, Bosnien und Herzegowina 2015
29 min, DCP, Farbe / bos, de OmeU
Regie: Marko Mijatović

In der ehemaligen Bergbaugemeinde Vareš in Bosniens Bergen folgt der Film den Einheimischen im Alltag und bei der Suche nach Arbeit. Ob als Reisende oder Erzähler, sie werden verfolgt vom Bedürfnis, zu suchen.



IRAN

Deutschland, Iran 2015
3 min, digital, Farbe / ohne Dialog
Regie: Joey Arand

Sollte das wirklich so sein? Schmerzen stehen der jungen Frau ins Gesicht geschrieben. Der Rückblick auf ein Reiseerlebnis in Teheran.



ALL STILL ORBIT

Kroatien, Serbien, Deutschland, Brasilien 2016
23 min, DCP, Farbe+s/w / ita, bra OmeU
Regie: Dane Komljen, James Lattimer

ALL STILL ORBIT verbindet zwei scheinbar zusammenhanglose Momente bei der Erbauung Brasiliens: den Traum eines italienischen Heiligen, der die Gründung rechtfertigt, und eine kleine Stadt, errichtet von den Bauarbeitern der neuen Hauptstadt für sich und ihre Familien. Sind alle Träume gleich gemacht? Manchmal fühlt sich ein Dokumentarfilm wie ein Märchen an.

DEUTSCHLANDPREMIERE

GOEAST DEVELOPMENT AWARD / PROJECT MARKET PITCH

Festivalzentrum Mo, 25.04. / 10:00 – 13:00
In englischer Sprache, Eintritt frei

Die TeilnehmerInnen des East-West Talent Lab präsentieren vor Publikum und einer Fachjury ihre 14 ausgewählten Projektideen aus den Bereichen Kurzspiel- und Dokumentarfilm sowie Experimentalfilm und Videokunst. Die jungen Talente kommen u.a. aus Albanien, Armenien, Bulgarien, Deutschland, Georgien, Litauen, Kroatien, Rumänien, Russland, Serbien, der Tschechischen Republik und Weißrussland. Der jeweilige Pitch beläuft sich auf fünf Minuten, dem schließt sich ein direktes Feedback der Fachjury an, die dieses Jahr aus Achim Forst (Filmredaktion 3sat / ZDFkultur), Asja Makarević (Programmmanagerin Sarajevo Talents beim Sarajevo Film Festival) und Sebastian Weyland (Produzent und Geschäftsführer von Heimathafen Film in Hamburg) besteht. Der beste Pitch gewinnt den mit 3.500 Euro dotierten und seit 2014 vergebenen goEast Development Award. Das Siegerprojekt wird im Rahmen der goEast-Preisverleihung von der Jury bekannt gegeben.



UNFINISHED FILM

Russland 2015 / 27 min, digital, Farbe+s/w / OmeU
Regie: Evgeny Granilshchikov

Ein Mädchen spricht am Telefon, ein Auto fährt vorbei, ein junger Mann bekommt einen epileptischen Anfall, eine Straßenbahn dreht langsam an einer Kreuzung, eine nächtliche Panoramaaufnahme einer Stadt schwenkt von links nach rechts. In diesem Film gibt es kein klassisches Narrativ, und es wirkt, als würden zufällig Szenen montiert, die nicht eindeutig miteinander verknüpft sind. Wir finden niemals heraus, wo die Charaktere hingehen, was ihre Ziele sind, aber wir sehen, wie ein unausgesprochenes Empfinden von Gefahr hinter all ihren simplen Handlungen und Bewegungen versteckt ist. Ein Nachspielen des Alltags der Nullerjahre.



TRAINING

Georgien, Deutschland 2014
8 min, digital, Farbe / ohne Dialog
Regie: Julia Charlotte Richter

Die Videoarbeit TRAINING bezieht sich auf aktuelle Methoden des Protestierens und beschäftigt sich mit der Rolle von weiblichem Aktivismus. Gezeigt wird eine intime Atmosphäre des Vorbereitens, des Auslotens und Auflehns. Etwas scheint nicht in Ordnung, schwelt vor sich hin da draußen. Was bleibt, außer dem naiv-kindlich anmutenden Versuch, für Veränderung zu kämpfen?

WERKSTATTSCREENINGS



DJECA

DJECA – KINDER VON SARAJEVO / CHILDREN OF SARAJEVO

Bosnien und Herzegowina, Deutschland 2012
90 min, DCP, Farbe / bos, hrv, srp OmeU
Regie: Aida Begić

Rahima ist eine Kämpferin. Schon früh musste sie erwachsen werden: Fast ihr ganzes Leben lang kümmert sie sich bereits um ihren neun Jahre jüngeren Bruder Nedim. Die Eltern der beiden sind bei der Belagerung Sarajevos ums Leben gekommen. Als Jugendliche wäre Rahima fast auf die schiefe Bahn geraten, nun versucht sie hartnäckig, Nedim vor diesem Schicksal zu bewahren. Im Sarajevo der Gegenwart kämpft sie immer noch ums Überleben und um Anerkennung: Sie schuftet in der Küche eines Nobelrestaurants und wird von einem cholerischen Chef schikaniert. Der in Cannes und Sarajevo ausgezeichnete Film folgt seiner Hauptfigur in intensiven Nahaufnahmen und langen Plansequenzen durch ein Leben, in dem das Echo des Krieges noch bedrohlich widerhallt.

Festivalzentrum Do, 21.04. / 22:00

In Anwesenheit der Regisseurin



INFORMATIVNI RAZGOVORI

VERHÖR / INTERROGATION

Bosnien und Herzegowina 2007
45 min, DVD, Farbe / OmeU
Regie: Namik Kabil

„Wann hat der Krieg für dich begonnen?“, „Wird über den Krieg gesprochen?“ Namik Kabil befragt Menschen nach ihren persönlichen Erfahrungen im Bosnienkrieg. Die individuellen Erinnerungen sind heterogen und lassen sich nicht zu einer Metaerzählung über den Krieg zusammenfassen. „Das Schlimme ist, dass der Krieg wie ein Elefant ist, der im Zimmer steht und von dem jeder behauptet, er sei nicht da“. Das ist eine der Aussagen, die nachhallen.

Festivalzentrum Fr, 22.04. / 22:00

Als Double Feature mit UNUTRA

In Anwesenheit des Regisseurs

YOUNG FILMMAKERS FOR PEACE

Zum zweiten Mal findet bei goEast das Projekt Young Filmmakers for Peace statt, realisiert mit Unterstützung der Robert Bosch Stiftung. Der Krieg in der Ukraine gab 2014 den Anstoß für die Konzipierung des Projekts: Thema ist das Filmemachen unter Bedingungen von gewalttätigen Auseinandersetzungen sowie das Filmemachen über solche Konflikte. Für die gesamte Dauer des Festivals kommen 14 NachwuchsfilmemacherInnen aus kriegerischen Konflikt- und Post-Konfliktregionen Osteuropas, der arabischen Welt sowie aus Deutschland bei goEast zusammen. Die eingeladenen TeilnehmerInnen besuchen für sie konzipierte Workshops und Masterclasses, die das Filmemachen über bewaffnete Konflikte zum Inhalt haben. Dabei tauschen sie sich über geplante Filmprojekte zum Thema aus und können sich Rat bei ExpertInnen holen. Zum Auftakt von Young Filmmakers for Peace 2016 hält der Filmwissenschaftler Prof. Dr. Marcus Stiglegger einen Vortrag mit dem Titel „Is there an Anti-War-Film? The Genre as Ideological Discourse“. Aus Sarajevo reist die Filmemacherin Aida Begić an, um ihren filmischen Umgang mit dem Bosnienkrieg in einem Werkstattgespräch darzulegen. Das Screening ihres Films DJECA – DIE KINDER VON SARAJEVO ist auch für die Öffentlichkeit zugänglich. Ebenfalls aus Sarajevo kommt der Regisseur und Autor Namik Kabil, der zwei seiner Dokumentarfilme, VERHÖR und IM INNERN, vorstellen wird. Als Mentorin aus Deutschland wird die Drehbuchautorin und Regisseurin Tamara Trampe die TeilnehmerInnen beraten.



UNUTRA

IM INNERN / INSIDE

Bosnien und Herzegowina 2012
45 min, DVD, Farbe / OmeU
Regie: Namik Kabil

Wie gehe ich mit der Schuld um, den Krieg überlebt zu haben? Und wie ist es möglich nach dem Krieg, nicht alle Menschen, die als Kriegsgegner galten, zu hassen? Wie können wir wieder lernen zu differenzieren? Wer oder was ist unser Feind? Namik Kabil fragt in diesem inszenierten Dokumentarfilm nach dem Ursprung des Krieges überhaupt.

Festivalzentrum Fr, 22.04. / 22:00

Als Double Feature mit INFORMATIVNI RAZGOVORI

In Anwesenheit des Regisseurs

Der Titel dieser Sektion – Beyond Belonging – ist in diesem Jahr mehr denn je Programm bei goEast. Die „Festivalpolitik“ richtet sich gegen ein Denken in den Kategorien von „uns“ und „den anderen“, von festen Zuschreibungen und Schubladen, die letztlich in Hass und Gewalt münden. Doch gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, die Abwertung von als „fremd“ wahrgenommenen Menschen – das so genannte Othering – grassiert. Der anhaltende Konfrontationskurs zwischen Russland und dem Westen, der global agierende islamistische Terror, die rechtsgerichteten Staatsbaumaßnahmen einiger Regierungen im Osten Europas, rechtspopulistische Massenproteste und Angriffe auf Flüchtlingsunterkünfte in Deutschland lassen befürchten, dass menschenfeindliche Einstellungen und Verhaltensmuster Aufwind erhalten werden.

Die Filmauswahl der Sektion erzählt von aktuellen Dynamiken, aber auch von historischen Dimensionen von Othering: Mit Anerkennungskämpfen und Diskriminierungserfahrungen von LGBTQ-Menschen befassen sich unter anderem TAG DES SIEGES, NENN MICH MARIANNA und NEUE WELT. Von Rassismus und Antiziganismus erzählen AFERIM! und MEIN HUND KILLER. Die zerstörerische Kraft, die die ethnische Teilung der Bevölkerung im Nachkriegs-Mostar bis ins Privatleben hat, wird in EIN FREMDER thematisiert. Doch auch weniger im öffentlichen Bewusstsein präsen- te Formen von Ausgrenzung werden angesprochen: Der weißrussische Film GÄSTE zeigt, wie obdachlose und kranke Menschen kriminalisiert und an den gesellschaftlichen Rand gedrängt werden. Einen filmphilosophischen Zugang zum Thema wählt das Kurzfilmprogramm „I Is an Other“. Für die unterschiedlichsten Ästhetiken und Formen offen, bringt Beyond Belonging Spiel- und Dokumentarfilme, Lang- und Kurzfilme sowie Experimentalfilme und Videoarbeiten auf die Leinwand.

Unter dem Thementitel „Wir und sie? Vom Anderssein und Andersmachen“ sollen Blickschneisen geöffnet, Fragen gestellt und solidarische Perspektiven entwickelt werden.

**WIR UND SIE?
VOM
ANDERSSEIN
UND
ANDERSMACHEN**

**BEYOND
BELONGING**



OBRANA I ZAŠTITA

EIN FREMDER / A STRANGER

Kroatien, Bosnien und Herzegowina 2013
83 min, DCP, Farbe / bos, hrv, srp OmeU
Regie: Bobo Jelčić

Mostar ist eine geteilte Stadt – zwar ohne physische Mauer, aber mit Konsequenzen für diejenigen, die die unsichtbaren ethnischen Grenzen zwischen KroatInnen, BosniakInnen und SerbInnen übertreten. Überraschend stirbt Slavkos bosniakischer Freund und der Gang zur Beerdigung, eigentlich eine Selbstverständlichkeit, wird für den älteren Mann zum Politikum. Mit Handkamera gefilmt, schwankt der Film wortwörtlich zwischen unheimlicher, teils auch absurder Bedrohung und Depression und vermittelt die paranoide Verzweiflung Slavkos. Durch die Tonebene erreichen der psychologische Zwiespalt sowie die Bürde, sich auf eine Seite stellen zu müssen, eine Intensivität, die noch lange nachwirkt.

Apollo Do, 21.04. / 18:00

Filmpatenschaft THOMAS ROTH und RUTH DEBUSMANN-ROTH



MŌJ PES KILLER

MEIN HUND KILLER / MY DOG KILLER

Slowakische Republik, Tschechische Republik 2013
90 min, DCP, Farbe / slk OmeU
Regie: Mira Fornay

Das Leben des jungen Marek ist trostlos: Der Vater ist alkoholabhängig und pleite, die Mutter wurde von der Familie verstoßen, und im Dorf herrscht kollektiver Hass gegen die ortsansässigen Roma. Nur Killer, ein abgerichteter Kampfhund, gibt seinem Leben Sinn und verschafft ihm auch Akzeptanz bei einer Gruppe lokaler Neonazis. Wenn da nur nicht sein kleiner Halbbruder Lukáš, ein Roma, wäre ... Schonungslos zeigt der Film Tristesse, Armut und Rohheit im mährisch-slowakischen Grenzgebiet, einhergehend mit zunehmendem Rassismus. Marek verkörpert dabei eindrucksvoll die in gleichgültige Brutalität umschlagende Abgestumpftheit perspektivloser Menschen, die Hoffnungslosigkeit und das resignierte Hinnehmen der Umstände

Apollo Do, 21.04. / 22:00



HEAVEN'S GATE

USA 1981

216 min, DCP, Farbe / eng, rus, fra, pol, deu OmeU
Regie: Michael Cimino

Die aufwendigen Szenerien und explodierenden Kosten dieses Films trieben Michael Cimino fast in den Ruin. Der Spätwestern erzählt die Geschichte osteuropäischer Einwanderer, die Ende des 19. Jahrhunderts nicht nur mit der rauen Natur in Wyoming konfrontiert werden, sondern auch mit Fremdenfeindlichkeit, die in tödlicher Gewalt gipfelt. Sie schlägt ihnen von Seiten derer entgegen, die einst selbst nach Nordamerika ausgewandert sind. Mit derin kämpfen der schießwütige Champion und der aufrechte Averill nicht nur auf gegnerischen Seiten, sondern auch um dieselbe Frau. Anfänglich von der Kritik verrissen, avancierte HEAVEN'S GATE zum Kultfilm und wirft einen ungeschönten Blick auf den amerikanischen Gründungsmythos und durch Vorurteile entstandene Willkür.

Murnau Sa, 23.04. / 14:00



DURAKAM ZDES NE MESTO

KEIN PLATZ FÜR IDIOTEN / NO PLACE FOR FOOLS

Russland, Bulgarien 2014
82 min, DCP, Farbe / rus OmeU
Regie: Oleg Mavromatti

Sergey Astakhov ist berühmt. Im Internet führt er einen Videoblog, auf dem er seine Gedanken und Gefühle, oder auch nur seine Langeweile mit völlig Unbekannten teilt. Als geistig behindert eingestuft, verbringt der homosexuelle Sergey sein Leben in einer kleinen Moskauer Wohnung und widmet sich vorrangig dem Essen, dem orthodoxen Glauben und einem schizophoren anmutenden Patriotismus. Mit rhythmischen Montagen, in denen ausschließlich bestehendes Videomaterial aus dem Internet verwendet wird, erschafft der russische Performance- und Videokünstler Oleg Mavromatti eine neue Filmgattung. Gleichzeitig verleiht er Sergey eine Stimme, denn obwohl die Figur der „Narren in Christo“ fest in der Kultur Russlands verankert ist, hat Sergey in der heutigen Gesellschaft keinen Platz.

Festivalzentrum Sa, 23.04. / 18:00



DEN POBEDY

TAG DES SIEGES / VICTORY DAY

Russland 2014
30 min, DCP, Farbe / OmeU
Regie: Alina Rudnitskaya

Das Setting könnte unaufgeregter kaum sein: Auf ihren Sofas sitzend erzählen schwule und lesbische Paare von ihrer Beziehung und ihrem Alltag in St. Petersburg. Doch während draußen die alljährliche Militärparade zum „Tag des Sieges“ stattfindet, wird deutlich, wie schnell sich das Leben mit Zukunftsängsten füllen kann. Die augenscheinliche Zurückgezogenheit der FilmprotagonistInnen wird immer wieder von Bildern und Hasstraden aus den aktuellen Medien durchbrochen: „Homophobia is wonderful... They can carry out their abominable activities where no one can see them.“ Doch der Wunsch der Paare ist ein ganz universeller – auch außerhalb der eigenen vier Wände Teil der Gesellschaft zu sein.

Festivalzentrum Sa, 23.04. / 20:00

Als Double Feature mit MŌW MI MARIANNA



MŌW MI MARIANNA

NENN MICH MARIANNA / CALL ME MARIANNA

Polen 2015
75 min, DCP, Farbe / OmeU
Regie: Karolina Bielawska

Marianna wurde im falschen Körper geboren und fasst mit 43 Jahren den Mut zu einer Geschlechtsumwandlung. Bei ihrer Familie findet sie jedoch keine Unterstützung für ihr Vorhaben und stößt auf Unverständnis. Trost bietet einzig die Zuneigung eines älteren Herren, der sie so liebt, wie sie ist. Nach einem schwierigen Prozess, dessen ZeugInnen wir werden, tritt sie im Theater in Dialog mit ihrer Vergangenheit. In einfühlsamen Bildern zeichnet der Film das Porträt einer Frau, die sich nicht mehr verstecken will. In dem mehrfach ausgezeichneten Film dokumentiert die Regisseurin Mariannas Alltag, ihre schmerzhaft Transformation zur Frau und zeigt glückliche Momentaufnahmen ebenso wie nachdenkliche Wortwechsel über die Akzeptanz Transsexueller in der Gesellschaft.

Am Sa, 23.04. als Double Feature mit DEN POBEDY

Festivalzentrum Sa, 23.04. / 20:00
Festivalzentrum So, 24.04. / 14:00



HOSCI

GÄSTE / GUESTS

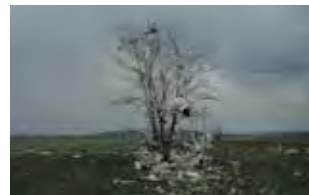
Weißrussland, Polen 2015
53 min, Blu-ray, Farbe / bel, rus OmeU
Regie: Andrei Kutsila

Wo es offiziell keine Obdachlosen gibt, kann es auch keine Obdachlosenasylo geben. Aliaksei Shchadrou hat es sich zur Aufgabe gemacht, Gestrandete und Verlorene als „Gäste“ aufzunehmen. Nüchtern und leise begleitet die Kamera den tiefgläubigen Weißrussen beim täglichen Umgang mit Obdachlosen und Hilfesuchenden in seinem illegalisierten Heim und auf Reisen. Er richtet das Wort nie direkt an potentielle ZuschauerInnen, sondern kommuniziert über den Dialog mit seinen Mitmenschen. Keine Plädoyers, Schuldanklagen oder Emotionalisierungen versperren die Sicht auf das, was von Shchadrou ohne Pathos verkörpert wird und ihn antreibt: uneingeschränkter und bedingungsloser Respekt vor allen Menschen.

DEUTSCHLANDPREMIERE

Festivalzentrum So, 24.04. / 18:00

In Anwesenheit des Regisseurs



DUBINA DVA

TIEFE ZWEI / DEPTH TWO

Serbien, Frankreich 2016
80 min, DCP, Farbe / srp, alb OmeU
Regie: Ognjen Glavonić

„No body – no crime“? Ein Laster mit Leichen wird aus der Donau gezogen, Massengräber werden entdeckt. Die Beweise eines Massakers im Kosovo sollten eigentlich verschwinden. Ognjen Glavonić rekonstruiert die Geschehnisse, die sich wie Puzzleteile aneinanderfügen. Begleitet durch beinahe meditative Landschaftsaufnahmen machen die Aussagen von Opfern, ZeugInnen und Tätern beim Kriegsverbrechertribunal in Den Haag auf schmerzhaft Weise die mörderische Unterscheidung in „wir“ und „die anderen“ bewusst, und das Trauma der Überlebenden nimmt Gestalt an. Der Wortgewalt des Gesagten wird Raum gelassen und den ZuschauerInnen die Verantwortung auferlegt, sich ein eigenes Bild zu machen.

Festivalzentrum So, 24.04. / 20:00



AFERIM!

Rumänien, Bulgarien, Tschechische Republik 2015
108 min, DCP, s/w / rum OmeU
Regie: Radu Jude

Wie Don Quijote mit Sancho Panza reiten der Gendarm Costandin und sein Sohn Ionita durch die Weiten der Walachei, um den entlaufenen Leibeigenen Carfin ausfindig zu machen. Der Film, der 1835 als absurder Western im rumänischen Niemandsland beginnt, wirft Fragen nach der Akzeptanz anderer in der damaligen genauso wie in der heutigen Gesellschaft auf. Nach und nach kommt Empathie mit den Hauptfiguren auf, und die sich entspannende Vater-Sohn-Geschichte wird zu einer Parabel der Menschlichkeit. Ohne Sentimentalität und historisch fundiert widmet sich der Regie-gewinnerfilm der Berlinale 2015 Themen wie Frauenfeindlichkeit, Antiziganismus und Antisemitismus.

Caligari So, 24.04. / 22:00

Palatin, Mainz Mo, 25.04. / 20:00



NOWY ŚWIAT

NEUE WELT / NEW WORLD

Polen 2015
87 min, DCP, Farbe / bel, pol, ukr OmeU
Regie: Elżbieta Benkowska, Łukasz Ostalski, Michał Wawrzeccki

Die Weißrussin Zhanna plant ein neues Leben mit ihrem Freund in Warschau, während ihr Ehemann als politischer Gefangener zu Hause einsitzt. Der Afghane Azzam war Übersetzer für polnische Truppen und gilt daher in seiner alten Heimat als Verräter – in der neuen lässt ihn das Trauma des Krieges nicht los. Vera aus der Ukraine will sich einer Geschlechtsumwandlung unterziehen, doch dann taucht ihr Vater mit ihrem Sohn auf. Zhanna, Azzam und Vera wehren sich gegen Fremdzuschreibungen. Für sie ist Warschau ein Zufluchtsort, der ein tiefes Bedürfnis nach eigener Identität und Selbstbestimmung symbolisiert. Drei Geschichten der Sehnsucht geben Einblick in Polens Gegenwart: Die neue Welt gibt es für alle, aber nicht ohne die alte – es gibt keine Zukunft ohne Erinnerung.

DEUTSCHLANDPREMIERE

Caligari Mo, 25.04. / 22:00

Rex, Darmstadt Mo, 25.04. / 20:15



FAMILY BUSINESS

Deutschland 2015
89 min, DCP, Farbe / deu, pol OmeU
Regie: Christiane Büchner

Um die Fertigstellung ihres Hauses im polnischen Lubin zu finanzieren, nimmt Jowita eine Stelle als Pflegekraft bei der 88-jährigen Anne in Bochum an. Doch mit dem Verständnis zwischen den beiden Frauen gibt es in vielerlei Hinsicht Probleme: Anne herrscht in ihrem Haus und es fällt ihr schwer, eine ihr fremde Person hier zu akzeptieren. Die Begegnung auf Augenhöhe ist schwierig: sprachliche Unterschiede und Ungeduld stehen im Weg. Christina Büchner gelingt ein empathischer, ausgewogener Einblick in das Leben und die ökonomischen Verhältnisse beider Frauen. Regisseurin und Kamera bleiben stets als BeobachterInnen präsent. Durch die persönlichen Differenzen beider Protagonistinnen erlangt FAMILY BUSINESS auch wunderbar komische Momente.

Apollo Di, 26.04. / 18:00

In Anwesenheit der Regisseurin

WIR UND SIE? VOM ANDERSSEIN UND ANDERSMACHEN

Mit FilmemacherInnen, die sich in ihren Arbeiten mit gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit auseinandersetzen, wollen wir über ihre Herangehensweisen an Themen wie Xenophobie, Antiziganismus, Homophobie und Frauenfeindlichkeit sprechen. Welche ethischen Grundsätze liegen ihren Filmen zugrunde? Wie vermeiden sie im künstlerischen Prozess selbst Stereotypisierungen oder „Fremdbilder“; wie reflektieren und dekonstruieren sie Othering? Inwieweit bilden auch theoretische Kategorien, etwa aus dem Bereich der Postkolonialismus-Debatten die Grundlage für ihre Filme?

PODIUMS—DISKUSSION

BEYOND BELONGING SHORTS I IS AN OTHER

Das Programm besteht aus Kurzfilmen und Videos, die Begegnungen mit dem anderen untersuchen und vergegenwärtigen. Die Filmexperimente, zu denen klassische ebenso wie zeitgenössische Stücke gehören, erkunden Ästhetiken und suggerieren neue Formeln für ein Zusammenleben nicht nur in Osteuropa, indem sie FreundInnen und Fremde gleichermaßen zeigen. Diese soziale Gleichung des gegenseitigen Verstehens und der Akzeptanz lässt sich folgendermaßen interpretieren: Wenn ich ein anderer ist, dann bist du ich.

Caligari Sa, 23.04. / 12:00
9 Kurzfilme, insgesamt 72 min /
Alle Filme OmeU

KONIEC KONIEC

ENDE ENDE / THE END THE END
Polen 1979 / 3 min, 16mm, Farbe
Regie: Jadwiga Singer

Parallele Aufnahmen eines Mannes, der gerade isst. Singer lässt eine der Aufnahmen vorwärts, die andere rückwärts ablaufen und am Ende dieses ungewöhnlichen Films wie in einem Spiegel zueinanderfinden.

PING PONG

Jugoslawien 1976-78 / 2 min, digital, s/w
Regie: Ivan Ladislav Galeta

Zwei Männer spielen Ping-Pong. Galeta splittet das Bild in zwei Teile und spielt mit filmischen Gestaltungsmöglichkeiten. Dabei erforscht er die Positionierung von Objekten und die Möglichkeiten körperlicher Begegnungen auf begrenztem Raum.

PodiumsteilnehmerInnen

ESZTER HAJDÚ
Filmemacherin, Portugal/Ungarn
SÁNDOR MESTER
Produzent, Portugal/Ungarn
DENIS SHABAEV
Filmemacher, Russland
PETR VÁCLAV
Filmemacher, Tschechien/Frankreich
u. a.

Moderation

GABY BABIĆ

Festivalzentrum So, 24.04. / 16:00

In englischer Sprache, Eintritt frei

Gemeinsam mit der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ (EVZ) startet goEast das Pilotprojekt OPPOSE OTHERING! Junge FilmemacherInnen aus Deutschland und Mittel- und Osteuropa reisen in Zweier-Teams durch ihre Länder. Ziel ist es, sich mit ausgrenzenden Einstellungen gegenüber Menschen unterschiedlicher sozialer, religiöser, kultureller, ethnischer Herkunft oder sexueller Identität filmisch auseinanderzusetzen sowie Menschen und Projekte zu porträtieren, die Solidarität, Zivilcourage und Widerstand gegen Diskriminierung fördern. Während der goEast-Festivalwoche entwickeln zehn nominierte Tandems mit erfahrenen FilmemacherInnen und ExpertInnen wie Eszter Hajdú und Sándor Mester (Portugal / Ungarn) oder Cathy de Haan (Deutschland) ihre Projektideen weiter und präsentieren diese in einem Pitch vor einer dreiköpfigen Fachjury. Fünf Tandems werden bei der goEast-Preisverleihung mit Produktionspreisgeldern in Höhe von je 3.000 Euro ausgezeichnet.

OPPOSE OTHERING!

Die Auftaktvorträge zu OPPOSE OTHERING! stehen Interessierten offen.

Festivalzentrum Do, 21.04. / 17:30
In englischer Sprache, Eintritt frei

REFLECTING ON THE PROCESS OF OTHERING

DR. ANDRÉS NADER
Geschäftsführer RAA Berlin (Regionale Arbeitsstellen für Bildung, Integration und Demokratie e.V.)

THE INVISIBLE REPRESENTATION: WHITENESS AND FILM

DR. SUSANNE KAPPESSER
Filmwissenschaftlerin, Berlin



OD MENE DO TEBE

FROM ME TO YOU
Jugoslawien 1972 / 3 min, Blu-ray, s/w
Regie: Miodrag Tarana, Mirko Avramović

Zwei Männer spielen mit Kameras. Wie in einem Tanz filmen sich Tarana & Avramović gegenseitig und loten dabei die physikalischen und ästhetischen Gesetze der Schuss-Gegenschuss-Montage aus. Indes werfen sie einen Blick auf die abstrakte Natur zwischenmenschlicher Beziehungen.

SCUSA SIGNORINA

Jugoslawien 1963 / 7 min, 16mm, s/w
Regie: Mihovil Pansini

Ein Mann spielt mit den Grenzen filmischer Darstellung. Pansini kreiert einen Antifilm, indem er sich eine Kamera auf den Rücken schnallt, sie nach hinten ausrichtet und durch die Straßen von Zagreb streift, mit dem Ziel, sich zufällig ergebende Bilder einzufangen: Kann der Verlust gestalterischer Kontrolle dazu führen, mehr Nähe zu den Menschen aufzubauen, die uns umgeben?



LA POPOLAZIONE

Jugoslawien 1982 / 4 min, digital, Farbe
Regie: Davorin Marc

Marc kreiert ein bruchstückhaftes Porträt seiner Freunde, indem er sie in un beobachtet geglaubten Momenten filmt. Dabei kommt er den Menschen in seiner Umgebung in profanen Situationen nah, und der Kern von Beziehungen tritt in performativen Rissen zu Tage.

PLAVI JAHAC

BLAUER REITER / BLUE RIDER
Jugoslawien 1964 / 14 min, Blu-ray, Farbe
Regie: Tomislav Gotovac

Gotovac erschafft ein dynamisches und umfassendes Porträt der besonderen Menschen, welche die Cafés und Bars in der Innenstadt von Belgrad bevölkern. Sein Film ist ebenso eine Liebeserklärung an die vielfältige Bevölkerung Jugoslawiens, wie eine hintergründige Warnung vor den Gefahren, welche die umstrittenen ethno-nationalistischen Tendenzen mit sich bringen.



COMPARING NOW AND THEN

Deutschland 2012 / 6 min, digital, Farbe+s/w
Regie: Nina Wiesnagrotzki

Nebeneinander spielen sich Szenen des Protests und sozialer Widersprüche in den 1960er Jahren und im beginnenden 21. Jahrhundert ab. Wiesnagrotzki nutzt Santiago Álvarez' revolutionäres Meister-

werk NOW (1965), um zu begreifen, wie sich die Bedingungen der Unterdrückung immer wieder verändern und wie weit wir gehen müssen, um eine tolerante und humane globale Gesellschaft zu schaffen.

SOUNDING GLASS

Deutschland 2011 / 10 min, digital, s/w
Regie: Sylvia Schedelbauer

Ein Mann steht im Wald und starrt uns an. Ein brennendes Zuhause. Ein abstrakter Fluss von Bildern, die unser Bewusstsein durchströmen. In poetischen Bildern bringt Schedelbauer einen inneren Zustand zum Ausdruck, der auf konkrete Konsequenzen auf die Außenwelt verweist. Der Kurzfilm ist ein Resonanzboden für Lebensentwürfe und gleichzeitig eine Vergrößerung des Lebens an sich.



RAZGLEDNICE

POSTKARTEN / POSTCARDS
Kroatien 2013 / 23 min, digital, Farbe
Regie: Ana Hušman

Wie wir uns verhalten sollen und wie wir von anderen wahrgenommen werden sollen. Wie wir authentisch bleiben und dadurch unser Selbstwertgefühl steigern. Hušman's Film ist eine durchtriebenen komödiantische Herangehensweise an Zusammengehörigkeitsgefühl und die imaginären Gesellschaften, die wir um uns herum konstruieren.

goEast >

3sat

Kulturpartner von goEast

3sat präsentiert:

Niemandskind

Spielfilm von Vuk Ršumović
Serbien/Kroatien 2014
Erstaussstrahlung

Mittwoch, 27. April 2016
22.25 Uhr

Preis für den Besten Film
goEast-Festival 2015

Das goEast Symposium untersucht alljährlich einen Aspekt des mittel- und osteuropäischen Filmschaffens. In diesem Jahr beleuchtet es den Kriminalfilm von der Nachkriegszeit bis in die Gegenwart. Dieser gehört in Mittel- und Osteuropa zu den beliebtesten Genres; alle Länder der Region produzieren regelmäßig und in soliden Mengen Massenware mit Milizionären und Mördern wie auch Kunstkinostücke, in denen Verbrechen zu Spiegelbildern der sozialen Verhältnisse werden. Jedes Land hat dabei seine Eigenheiten: Der sowjetische Krimi unterscheidet sich fundamental von dessen volkspolnischem Pendant, der rumänische Film noir hat andere Ansätze als der

im SFR-jugoslawischen Kroatien kultivierte. Ganz zu schweigen von den Auteurs, deren Schaffen sich wie Chroniken ihrer Länder lesen, darunter Aloiz Brenč in (Sowjet-)Litauen oder Andrej Lettrich im slowakischen Teil der ČSSR. Auch nach 1989 registrierte der Kriminalfilm gesellschaftliche Veränderungen und fand immer wieder eindeutige Bilder für die kriminellen Dimensionen der historischen Umwälzungen. Diese wiederum brachten eigene, landesspezifische Genres hervor, darunter eine spezifisch russische Spielart des Vigilanten-Films und einen zwischen Horror und Thriller angesiedelten, nihilistischen Noir, der charakteristisch ist für das junge Serbien. Es überrascht, wie wenig Beachtung diese Produktionskultur seitens der Filmkritik und Geschichtsschreibung in Ost wie West bislang fand. Betrachtet werden, wenn überhaupt, der Spionagefilm aus Zeiten des Kalten Krieges sowie Versuche über das organisierte Verbrechen der turbokapitalistischen Ära – der klassische Kriminalfilm hingegen ist kaum erforscht. Das goEast Symposium 2016 stellt sich folgende Fragen: Woher kommt dieses Missverhältnis? Was wissen diese Filme über die Länder und Zeitgeschichten, über die Lebenswirklichkeiten und Schattenseiten derselben? Denn kein anderes Genre ist traditionell so gut informiert über den Alltag, aber auch die Träume und Selbstbilder der Menschen wie der Kriminalfilm.



JETZT UND IN DER STUNDE MEINES TODES
NOW AND IN THE HOUR OF DEATH
DDR 1962
100 min, 35mm, s/w / OmeU
Regie: Konrad Petzold

Genre ist auch die Poesie der heißen Nadel. So wie hier: Ein Proto-Polit-thriller zur Lage der Bonner Republik, aufgehängt am Eichmann-Prozess in Jerusalem. Ella Conradi berichtet davon für bundesdeutsche Medien, mit einem immer tieferen Gefühl des Eklers ob all dessen, was dabei zu Tage kommt. Wieder zurück in der Heimat, möchte sie sich durch die Beschäftigung mit einem vergleichbar gewöhnlich wirkenden Verbrechen auf andere Gedanken bringen – nur um sich bald im nächsten Sumpf aus Polit-Establishment, Industrie und Altnazis wiederzufinden. Die Lehre vieler im anderen Deutschland angesiedelten DEFA-Krimis lautet: Die BRD wird von denselben Menschen beherrscht, die Deutschland ab '33 ins Verderben trieben. Und damit hatten sie recht.

Murnau Do, 21.04. / 18:00



KO ZAPREM OČI
WENN ICH MEINE AUGEN SCHLIESSE / WHEN I CLOSE MY EYES
Slowenien 1993
99 min, 35mm, Farbe / OmeU
Regie: Franci Slak

Folgende Geschichte macht in Slowenien unter Cinephilen bis heute die Runde: Als Franci Slak mit KO ZAPREM OČI nach London zu einem Filmfest eingeladen wurde, fragte man ihn, ob er sich über jemand Besonderen als Gast bei seiner Vorführung freuen würde; seine Antwort war: Nicolas Roeg – der dann auch wirklich kam und den Film mochte! Was nicht weiter erstaunlich ist: Die Fabel von einer Frau, die sich in den Fallstricken ihrer Vergangenheit bzw. ihres Gedächtnisses – oder sind es doch eher ihre (Angst-)Träume, Visionen? – verfängt, erinnert an den großen subversiven Philosophen des britischen Genre-Pops. Die Frage, wie man Verbrechen anderer Jahre und Zeiten erinnert und was vom Verdrängten bleibt, stellte sich in jenen Tagen natürlich auch ganz direkt der jungen slowenischen Nation ...

Murnau Do, 21.04. / 22:00



SLEDOVATELJAT I GORATA
DER UNTERSUCHUNGSRICHTER UND DER WALD / INVESTIGATING MAGISTRATE AND THE FOREST
Bulgarien 1975
102 min, 35mm, Farbe / OmeU
Regie: Rangel Vulchanov

Eigentlich ist alles klar: Die junge Frau ist geständig, der Mord an dem Mann ließe sich zu den Akten legen. Aber so einfach kann es ja nun doch nicht sein ... Und wahrlich, die Täterin hatte letztlich sehr gute Gründe für ihre Gewalttat – Gründe, die bis heute nachvollziehbar, weil gesamtgesellschaftlich immer noch virulent sind, wie auch die letzte Silvesternacht in Köln zeigte. Interessant ist im Übrigen die Frage, inwieweit diese Geschichte zumindest am Rande inspiriert war durch den Sensationsfall der 1975 gehenkten tschechoslowakischen Massenmörderin Olga Hepnarová, einer jungen – vermutlich depressiven – Frau, die sich mit einem Massaker an einer Unkultur der systematischen Unterdrückung Andersdenkender und -fühler rächte. Ganz so weit geht es hier nicht – doch die brutalisierende Normalität da wie dort, die Risse, die solche Akte offenbaren, ähneln sich sehr.

Murnau Do, 21.04. / 20:00



UN COMISAR ACUZĂ
EIN KRIMINALKOMMISSAR KLAGT AN / A POLICE INSPECTOR CALLS
Rumänien 1974
113 min, 35mm, Farbe / OF+eU
Regie: Sergiu Nicolaescu

In den frühen 70er Jahren drehte Sergiu Nicolaescu, eine der ambivalentesten Gestalten der rumänischen Filmkultur(en) nach '45, eine ganze Reihe von Historienkrimis, die sich mit Verbrechen der einheimischen Faschisten beschäftigen – ein damals populäres Subgenre der lokalen Krimikultur. UN COMISAR ACUZĂ ist ein Schlüsselfilm über das Massaker vom 29.11.1940, als Mitglieder der Eisernen Garden Dut-zende von politischen Häftlingen im Jilava (hier Virage)-Gefängnis bei Bukarest abschlachteten (weitere Morde an DissidentInnen folgten in den nächsten Tagen). Kommissar Tudor Moldovan (ein Mann mit gutem Klassenkämpferischen Familienhintergrund) wird hier mit den Ermittlungen beauftragt – und verhält sich anders, als die Offiziellen gerne hätten ...

Murnau Fr, 22.04. / 17:30



BYT LISHNIM
LIEKAM BŪT / EIN ÜBERFLÜSSIGES LEBEN / BEING UNWANTED
Sowjetunion 1976
98 min, Digibeta, s/w / rus OF+eU
Regie: Aloiz Brenč

Aloiz Brenč ist eines der kleinen Geheimnisse der (sowjet)lettischen Filmkultur: Ein Genre-Meister, der sich in seinem Schaffen fast ausschließlich auf den Kriminalfilm in all seinen Facetten konzentrierte. Auf diese Weise erschuf Brenč eine Chronik der Republik von der bleiern Breschnew-Zeit bis in die ersten Tage der Unabhängigkeit wie des Kapitalismus. BYT LISHNIM gilt daheim als sein Hauptwerk. Die Geschichte ist angenehm schlicht: Mann kommt nach Jahren aus dem Knast, will nun ein ehrliches Leben anfangen, muss feststellen, wie schwierig das ist, wird von seinen alten Kumpanen bedrängt, die ihn wieder für eine krumme Sache brauchen ... Man kennt das. Doch wofür BYT LISHNIM von vielen in-nig geliebt wird, sind die Ansichten eines ranzig-runtergekommenen Rigas. Das macht den Film zu einem Dokument seiner Zeit wie seines Ortes.

Murnau Fr, 22.04. / 20:00



RITAM ZLOČINA
RHYTHMUS DES VERBRECHENS / RHYTHM OF A CRIME
Jugoslawien 1981
90 min, 35mm, s/w / OF+eU
Regie: Zoran Tadić

Während in den SFR-jugoslawischen Republiken Slowenien und Serbien viele Filmschaffende den direkten Aufstand gegen die Auswüchse oder auch einfach nur Verwachsungen der Regierung Tito probten, suchte in Kroatien eine Gruppe von Filmhistorikern, -kritikern und -regisseuren nach einem anderen Weg der Subversion: den der Genreform, wie ihn in Frankreich die verschiedenen Fraktionen der Nouvelle Vague vorgezeigt hatten. Dementsprechend nannte man sie bald: Hičkokovci, die Hitchcockianer. Zoran Tadić war unter ihnen allerdings der einzige, der sein Spielfilmschaffen konsequent dem Kriminalfilm widmete und aus dessen Themen und Topoi eine Philosophie noir des Menschen in all seiner manischen Unwägbarkeit entwickelte. Dies tut er nirgends so direkt wie hier, wo es um Stochastik und Mord, ein Gleichgewicht der Welt, der Lebenden und der Toten geht ...

Caligari Fr, 22.04. / 22:30



PO STOPÁCH KRVE
BLUTSPUREN / ON THE TRAIL OF BLOOD
Tschechoslowakei 1969
90 min, 35mm, s/w / OF+eU
Regie: Petr Schulhoff

Major Kalas wird in die nordböhmische Provinz geschickt, um einen Kindsmord zu klären. Die Umstände sind verstörend – vor allem, weil sie beunruhigend viele Parallelen zu einem früheren Mord aufweisen. Sollte hier ein Serientäter am Werk sein, der sich am Anblick des Bluts Sterbender labt? Zur Aufklärung des Falles greift der gewiefte Menschenkenner Kalas auf das Kino zurück – die Konfrontation des Täters mit dem eigenen Bild ... Major Kalas, die vielleicht berühmteste Figur des tschechischen Kriminalromanpioniers Eduard Fiker, pflegt seine Fälle mit Geduld und Aufmerksamkeit zu lösen. Wer dabei an Maigret denkt, liegt in gewisser Hinsicht goldrichtig – zumindest ist Rudolf Hrušínský, der Kalas quasi für sich gepachtet hatte, auch der bedeutendste Interpret dieser Figur in Mittel- und Osteuropa.

Murnau Sa, 23.04. / 18:00



ŮSMEV DIABLA
DAS LÄCHELN DES TEUFELS / THE DEVIL'S SMILE
Tschechoslowakei 1987
93 min, 35mm, Farbe / OmdU
Regie: Ján Zeman

Filmsets machen sich stets gut als Tatorte: Sie sind ein einziger Jahrmarkt der Eitelkeiten, an dem sich alle paar Minuten menschliche Abgründe aufzutun scheinen – alte neue Stars, unverstandene SchöpferInnen und verkannte HelferInnen sind stets gut für explosive Menschen-Mixturen ... In ŮSMEV DIABLA geschieht Grausiges beim Dreh einer Version von Jacques Offenbachs „Les Contes d'Hoffmann“ (1881) – was dem Regieroutinier Ján Zeman gut genutzte Möglichkeiten zu schaurigen Momenten voll Edelpulp-Barock zwischen Giallo und Wallace bietet. Interessant ist, dass der Film etwa zeitgleich wie Dario Argentos in vielerlei Hinsicht vergleichbarer OPERA (1987) entstand – wobei wohl beide vom Erfolg des Andrew Lloyd Webber & Charles Hart & Stilgoe-Musicals „The Phantom of the Opera“ inspiriert sind.

Murnau Sa, 23.04. / 20:00



DOM ZŁY
DAS HAUS DES BÖSEN / THE DARK HOUSE
Polen 2009
105 min, 35mm, Farbe / OmeU
Regie: Wojtek Smarzowski

Mitten während der Kriegsrechts-jahre verirrt sich eine Gruppe von Milizionären eines Wintertages in eine abgelegene Behausung mitten im Nirgendwo. Vor einigen Jahren geschah hier ein Mord, dessen späte Aufklärung nun nach einem Ortstermin zwecks Tathergangsrekonstruktion per Video verlangt. Dabei stellt sich nicht nur heraus, was damals wirklich geschah – in diskreten Unter-vier-Augen-Situationen kommt dabei auch auf den symbolischen Tisch, was sich ansonsten so bei der Miliz tat. Den wahren Film kriegt die Kamera des Milizionärs hier nur am Rande mit ... Korruption als conditio humana – ironischerweise sine qua non – ist das große Thema von Wojtek Smarzowski, dem Dominik Graf Polens, dessen Schaffen daheim ungemein beliebt, im Ausland jedoch immer noch kaum bekannt ist.

Murnau Sa, 23.04. / 22:00



SZENVEDÉLY
LEIDENSCHAFT / PASSION
Ungarn 1998
136 min, 35mm, s/w / OmeU
Regie: György Fehér

Wenige Werke der Kriminalliteraturgeschichte wurden wahrscheinlich so weltumfassend adaptiert wie James M. Cains Kurzroman „The Postman Always Rings Twice“ (1934) – den gibt es als malaysisch-muslimische Version genauso wie als italienisch-neorealistiche oder bundesdeutsche. Kein Wunder: Die Geschichte von der Frau, die den Durchreisenden verführt, damit dieser sie von ihrem ungeliebten Gatten befreit, könnte überall spielen und bleibt sich in allen Kulturformen und Religionen moralisch letztlich gleich. Dazu kommt, dass Cains Roman etwas von einem Rohbau hat – die Ausschmückung ist individuelle Geschmacksfrage. Wobei SZENVEDÉLY die in mancher Hinsicht kongenialste aller Adaptationen ist. Zumindest hat Fehér eine Ästhetik gefunden, deren Nacktheit gut passt zu Cains Prosa – allerdings in Trance.

Murnau So, 24.04. / 17:00



MEHANIZAM
MECHANISMUS / THE MECHANISM
Bundesrepublik Jugoslawien 2000
94 min, 35mm, Farbe / srp OmeU
Regie: Đorđe Milosavljević

Serbien hat sich in den letzten rund zwanzig Jahren unter Freunden der filmischen Totalhärte einen ganz besonderen Ruf erworben: Werke wie etwa Mladen Đorđevićs ŽIVOT I SMRT PORNO BANDE (2009) oder Srđan Spasojevićs SRPSKI FILM (2010) entstehen einfach sonst nirgends auf der Welt. Bezeichnend ist, dass die Filme im Allgemeinen unter Horror laufen, obwohl sie realiter Krimis sind – wenn auch welche mit einer Moral, deren nihilistischer Kern schon beklemmend ist. Eines der frühesten und in gewisser Hinsicht schonungsweil schnörkellosesten Beispiele für diese Altraum-Thriller ist MEHANIZAM, der zweite Spielfilm des Michael Mann-Verehrs Đorđe Milosavljević, einem der prominentesten Mitglieder der Pajkić-Gruppe, die man als post-ideologisches serbisches Äquivalent zu den Hičkokovci sehen kann.

Murnau So, 24.04. / 20:00



ZHIT
LEBEN! / TO LIVE!
Russland 2010
74 min, 35mm, Farbe / OF+eU
Regie: Yuriy Bykov

Was passiert, wenn man eingreift in eine Situation? Wenn man irgendwo im Nirgendwo sieht, wie ein Mensch umgebracht werden soll. Klar, das versucht man zu verhindern. Plötzlich soll man selber auch umgebracht werden. Und dann kann es auch sein, dass man den gerade Geretteten überhaupt nicht leiden kann oder zumindest Probleme hat mit seinen Ansichten ... Yuriy Bykov, der in Russland Ähnliches leistet wie Wojtek Smarzowski in Polen, entwirft in seinen Werken für Kino und Fernsehen ein sehr abgründiges Bild seiner Heimat: ein sozialer Kosmos, in dem den VertreterInnen des Rechtsstaates nicht zu trauen ist, weil sie zu oft das Recht in die eigenen Hände nehmen ... Rettung gibt es in diesem Universum keine mehr. Hoffnung vielleicht.

Murnau So, 24.04. / 22:00

SYM-POSIUM
DIE IM SCHATTEN
VERBRECHEN UND ANDERE ALLTÄGLICHKEITEN IM MITTEL- UND OST-EUROPÄISCHEN KRIMINALFILM AB 1945

SYMPOSIUM

DIE IM SCHATTEN VERBRECHEN UND ANDERE ALLTÄGLICHKEITEN IM MITTEL- UND OSTEUPÄISCHEN KRIMINALFILM AB 1945

VORTRÄGE UND ABSCHLUSSDISKUSSION

Festivalzentrum Fr, 22.04. bis Sa, 23.04.
Alle Vorträge in englischer Sprache oder mit englischer Simultanübersetzung, Eintritt frei

EINFÜHRUNG

OLAF MÖLLER
Symposiumsleiter / Filmjournalist, Autor und Kurator / Köln

Fr, 22.04. / 10:00

ALOIZS BRENČS – DER MEISTER DES GENRE: VON FILM NOIR BIS DETEKTIVGESCHICHTEN

DR. DITA RIETUMA
Filmtheoretikerin und -kritikerin / Riga

Fr, 22.04. / 11:00

DER POLNISCHE MILIZFILM: EIN GENRE IM ZEICHEN DES STAATLICHEN AUFTRAGS

TOMASZ KOLANKIEWICZ
Programmmacher / Warschau

Fr, 22.04. / 14:00

„WACHSAMKEIT“ IM FRÜHEN TAUWETTER-KINO: EIN GENRE-MOTIV UND SEINE BEDEUTUNGSWANDLUNG

DR. YEVGENY MARGOLIT
Filmhistoriker / Moskau

Fr, 22.04. / 15:30

DIE BRD IM KRIMINALFILM DER DDR IN DEN 1950ERN UND '60ERN

ANDREAS GOLDSTEIN
Filmemacher / Berlin

Sa, 23.04. / 10:00

EXPLOSIONEN DES ERINNERNS – DIE LEGIONÄRSBEWEGUNG IM RUMÄNISCHEN KRIMINALFILM

GARY VANISIAN
Programm- und Filmemacher / Frankfurt

Sa, 23.04. / 12:00

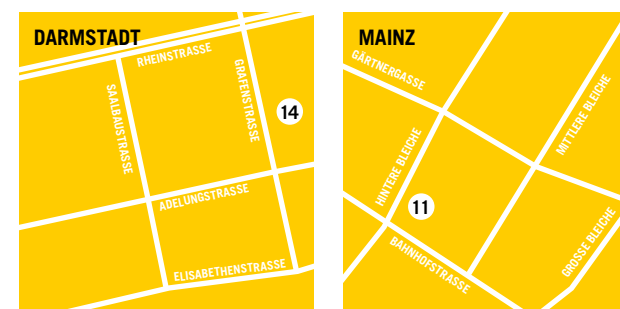
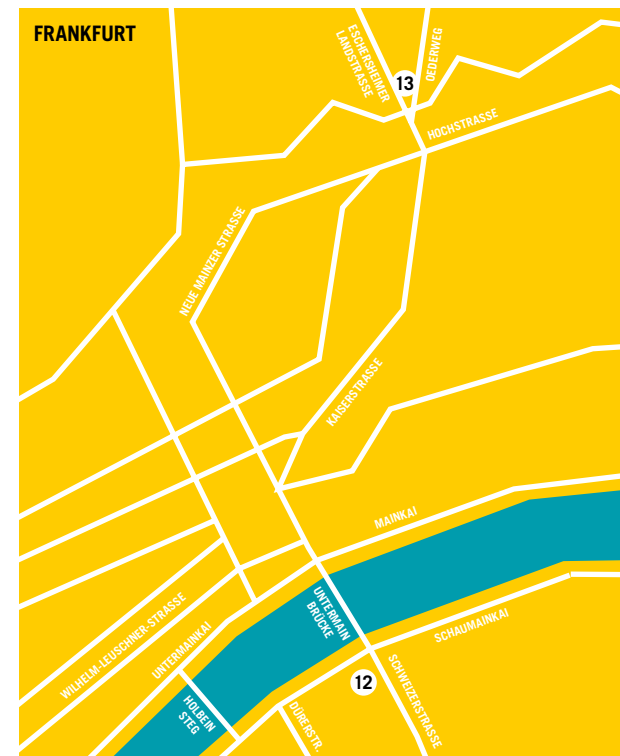
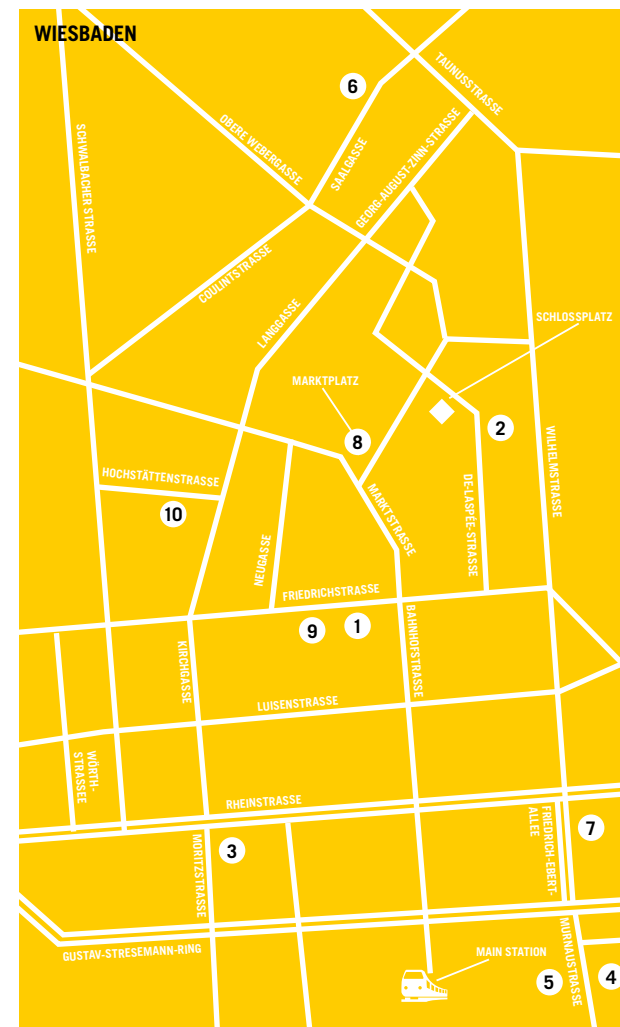
DAS SERBISCHE TRAUMA-KINO – VOM BALKAN-FILM BIS ZUM KINO DER NORMALISIERUNG

DR. DANIEL ŠUBER
Soziologe / Würzburg

Sa, 23.04. / 15:00

ABSCHLUSSDISKUSSION

Sa, 23.04. / 16:30



FESTIVAL LOCATIONS

WIESBADEN

Festival Center 1
Friedrichstraße 22
65185 Wiesbaden
Info Desk +49 611 / 23 68 43 - 0
Press Desk +49 611 / 23 68 43 - 16 / - 17
Accreditation, Info- & Press counter,
cinema, Symposium lectures, film discussions,
workshops, lounge

Caligari Filmbühne 2
Marktplatz 9
65183 Wiesbaden
Festival Cinema

Apollo Kinocenter 3
Moritzstraße 6
65185 Wiesbaden
Festival Cinema

Murnau-Filmtheater 4
Murnaustraße 6
65189 Wiesbaden
Festival Cinema

Kulturzentrum Schlachthof 5
Murnaustraße 1
65189 Wiesbaden
goEast Party

Kulturpalast 6
Saalstraße 36
65183 Wiesbaden
Parties

Museum Wiesbaden 7
Friedrich-Ebert-Allee 2
65185 Wiesbaden
Exhibition: Open Frame Award

Dern'sches Gelände / Autokino 8
65185 Wiesbaden
Drive-in cinema

Roncalli-Haus 9
Friedrichstraße 26 – 28
65185 Wiesbaden
Workshops: East-West Talent Lab,
Young Filmmakers for Peace

Medienzentrum Wiesbaden 10
Hochstättenstraße 6 – 10
65183 Wiesbaden
Workshops: OPPOSE OTHERING!

MAINZ

Kino Palatin 11
Hintere Bleiche 6 – 8
55116 Mainz
Festival Cinema

FRANKFURT

Kino des Deutschen Filmmuseums 12
Schaumainkai 41
60596 Frankfurt
Festival Cinema

Cinestar Metropolis 13
Eschenheimer Anlage 40
60318 Frankfurt
Festival Cinema

DARMSTADT

Programm kino Rex 14
Grafenstraße 18 – 20
64283 Darmstadt
Festival Cinema

SPECIAL EVENTS

FILM TALKS

21., 23. – 25.04. / 22:00
22.04. / 22:30
Festival Center
see page 6

LECTURES OPPOSE OTHERING!
**Andrés Nader: Reflecting on the
Process of Othering**
**Susanne Kappesser: The Invisible
Representation: Whiteness and Film**

Thursday 21.04. / 17:30
Festival Center
see page 12

OPEN FRAME AWARD

21.04. – 01.05.
Museum Wiesbaden
Vernissage: Thursday 21.04. / 20:00
see page 8

OLEG SENTSOV

**Talk with human rights lawyer
Svetlana Sidorkina**

Friday 22.04. / 18:00
Festival Center
see page 26

RUSSIAN POETRY JAM MEETS GOEAST

Friday, 22.04. / 19:00
Kesselhaus, Kulturzentrum
Schlachthof
see page 31

GOEAST PARTY

**DJ Ya-Neck / DJ Janek from
Schwarzmeer BBQ**
Friday, 22.04. / 22:00
Kulturzentrum Schlachthof
see page 31

PARTY

Voodoo Circus @ goEast
Saturday 23.04. / 23:00
Kulturpalast
see page 31

DRIVE-IN CINEMA

Saturday 23.04. / 21:00
Sunday 24.04. / 22:00
Dern'sches Gelände
see page 28

EAST-WEST TALENT LAB PUBLIC PITCH

Monday 25.04. / 10:00
Festival Center
see page 9

IN DISCUSSION WITH Juliusz Machulski

Monday 25.04. / 18:00
Festival Center
see page 23

GOEAST CLOSING PARTY Project:Three / DJ I Can't Dance

Tuesday 26.04. / 23:00
Kulturpalast
see page 31



Wir dürfen nicht alles drucken.
Aber alles andere verwandeln wir für Sie in echte Wertpapiere.

Frotscher Druck Darmstadt produziert mit modernster Technik

und einem Team, das die Herausforderung liebt.

www.frotscher-druck.de / 06151. 3906-0

frotscher
druck. medien. service.

ABBREVIATIONS

COUNTRIES

Bosnia and Herzegovina	BIH
Brazil	BRA
Belarus	BLR
Bulgaria	BGR
Canada	CDN
Czechoslovakia	CSK
Czech Republic	CZE
Germany	DEU
Estonia	EST
France	FRA
Federal Republic of Germany	FRG
Federal Republic of Yugoslavia	FRY
Georgia	GEO
German Democratic Republic	GDR
Croatia	HRV
Hungary	HUN
Italy	ITA
Iran	IRN
Kazakhstan	KAZ
Latvia	LVA
Poland	POL
Romania	ROU
Russia	RUS
Serbia	SRB
Slovak Republic	SVK
Slovenia	SVN
United Kingdom	UK
Ukraine	UKR
United States of America	USA
Soviet Union	USSR
Yugoslavia	YUG

SUBTITLES

Original Version	OmeU
with English Subtitles	+dU
+ German Subtitles	+eU
+ English Subtitles	+eU
Original Version with German Subtitles	OmdU
Original Version	OF
German Version	DF

LANGUAGES

Albanian	alb
Armenian	arm
Belarusian	bel
Bosnian	bos
Brasilian	bra
Bulgarian	bul
Czech	cze
German	deu
English	eng
Estonian	est
French	fra
Georgian	geo
Croatian	hrv
Hungarian	hun
Italian	ita
Kazakh	kaz
Latvian	lav
Polish	pol
Romanian	rum
Russian	rus
Slovakian	sik
Slovenian	slo
Serbian	srp
Tajik	tgk
Ukrainian	ukr

SECTIONS

Competition	●
East-West Talent Lab	●
Beyond Belonging	●
Symposium	●
Portrait	●
Highlights	●
Specials	●

MORNING

AFTERNOON

EVENING

NIGHT

WED 20.04.			WED			WED			WED			WED			
Caligari						Caligari 19:00 OPENING CEREMONY			Caligari 21:30 OPENING FILM DEATH IN SARAJEVO BIH, FRA 2016 / bos, hrv, srp, fra OmeU (+dU) / 85 min Director: Danis Tanović						
THU 21.04.	Caligari 9:00 SCHOOL FILM DAY I: LISA LEMON & MAROC ORANGE EST 2013 / ita, fra, eng, est OmdU / 73 min Director: Mait Laas	29	Caligari 14:00 THE MAIN THING IS TO LOVE FRA, ITA, FRG 1974/75 / fra OmeU / 109 min Director: Andrzej Żuławski	29	THU	Caligari 16:00 WHEN THE EARTH SEEMS TO BE LIGHT GEO, DEU 2015 / geo OmeU / 76 min Directors: S. Machaidze, T. Karumidze, D. Meskhi	6	Caligari 17:30 OPEN FRAME AWARD Experimental Short Film Programme / 95 min	8	Caligari 20:00 THE LURE POL 2015 / OmeU (+dU) / 92 min Director: Agnieszka Smoczyńska	4	Caligari 22:00 KILLER POL 1997 / OmeU / 104 min Director: Juliusz Machulski	22		
Apollo						Apollo 16:00 VABANK POL 1981 / OmeU / 108 min Director: Juliusz Machulski	22	Apollo 18:00 A STRANGER HRV, BIH 2013 / bos, hrv, srp OmeU / 83 min Director: Bobo Jeličić	10	Apollo 20:00 LIFE IS A TRUMPET HRV, SVN, SRB, UK 2015 / hrv OmeU / 92 min Director: Antonio Nuić	24	Apollo 22:00 MY DOG KILLER SVK, CZE 2013 / slk OmeU / 90min Director: Mira Fornay	10		
Festival Center						Festival Center 17:30 LECTURES OPPOSE OTHERING DR. ANDRÉS NADER DR. SUSANNE KAPPESSER	12	Festival Center 20:00 EVERYTHING FOR SALE POL 1968 / OmeU / 94 min Director: Andrzej Wajda	12	Festival Center 22:00 CHILDREN OF SARAJEVO BIH, DEU 2012 / bos, hrv, srp OmeU / 90 min Director: Aida Begić	27	Festival Center 22:00 WHEN I CLOSE MY EYES SVN 1993 / OmeU / 102 min Director: Franci Slak	9		
Murnau						Murnau 18:00 NOW AND IN THE HOUR OF DEATH DDR 1962 / OmeU / 100 min Director: Konrad Petzold	14	Murnau 20:00 INVESTIGATING MAGISTRATE AND THE FOREST BGR 1975 / OmeU / 102 min Director: Rangel Vulchanov	14	Murnau 22:00 WHEN I CLOSE MY EYES SVN 1993 / OmeU / 102 min Director: Franci Slak	14				
FRI 22.04.	Caligari 9:00 SCHOOL FILM DAY II: 14 + RUS 2015 / OmdU / 106 min Director: Andrey Zaytsev	29	Caligari 13:30 SEX MISSION POL 1983 / OmeU / 120 min Director: Juliusz Machulski	22	Caligari 16:00 WAITING ROOM SVK 2015 / OmeU / 72 min Director: Palo Korec	6	FRI	Caligari 17:30 THE RED SPIDER POL, CZE, SVK 2015 / pol OmeU (+dU) / 90 min Director: Marcin Koszałka	4	Caligari 19:30 BOPEM KAZ 2015 / OmeU (+dU) / 77 min Director: Zhanna Issabayeva	5	Caligari 21:00 SONG OF SONGS UKR 2015 / rus OmeU (+dU) / 76 min Director: Eva Neymann	5	Caligari 22:30 RHYTHM OF A CRIME YUG 1981 / OF+eU / 90 min Director: Zoran Tadić	15
Apollo						Apollo 16:00 WEDNESDAY CHILD HUN, DEU 2015 / hun OmeU / 94 min Director: Lili Horváth	24	Apollo 18:00 WHEN THE EARTH SEEMS TO BE LIGHT GEO, DEU 2015 / geo OmeU / 76 min Directors: S. Machaidze, T. Karumidze, D. Meskhi	6	Apollo 20:00 DEJA VU POL, USSR 1988 / pol, rus, arm, eng OmeU / 113 min Director: Juliusz Machulski	22	Apollo 22:30 THE LURE POL 2015 / OmeU / 92 min Director: Agnieszka Smoczyńska	4		
Festival Center	Festival Center 10:00 OPENING SYMPOSIUM OLAF MÖLLER	16	Festival Center 11:00 LECTURE DR. DITA RIETUMA: Aloiz Brenčs – The Master of Genre: From Film Noir to Detective Stories	16	Festival Center 14:00 LECTURE TOMASZ KOLANKIEWICZ: Polish Militia Movies: A Genre in the Service of the State	16	Festival Center 15:30 LECTURE DR. YEVGENY MARGOLIT: The Transformation of the 'Vigilance' Theme in Early Thaw Detective Stories	16	Festival Center 18:00 FREE OLEG SENTSOV Talk with Svetlana Sidorkina	26	Festival Center 20:00 NEAR FAR EAST CZE 2015 / ukr, rus, cze, eng OmeU / 70 min Director: Filip Remunda	26	Festival Center 22:00 DOUBLE FEATURE INTERROGATION I INSIDE BIH 2007 / OmeU / 45 min 1 BIH 2012 / OmeU / 45 min Director: Namik Kabil	9	
Murnau						Murnau 17:30 A POLICE INSPECTOR CALLS ROU 1974 / OF+eU / 113 min Director: Sergiu Nicolaescu	14	Murnau 20:00 BEING UNWANTED USSR 1976 / rus OF+eU / 98 min Director: Aloiz Brenčs	15	Murnau 22:00 INNOCENT SORCERERS POL 1960 / OmeU / 87 min Director: Andrzej Wajda	27				
SAT 23.04.		Caligari 12:00 I IS AN OTHER Short Film Programme PL, YUG, DEU, HRV 1963 - 2013 / OmeU / 72 min	12	Caligari 13:30 HOW MUCH DOES THE TROJAN HORSE WEIGH? POL 2008 / OmeU / 117 min Director: Juliusz Machulski	23	SAT	Caligari 16:00 NOT MY JOB RUS 2015 / rus, tgk OmeU / 70 min Director: Denis Shabaev	6	Caligari 18:00 THE WAITING ROOM CAN, BIH 2015 / eng, bos, hrv, srp, OmeU (+dU) / 92 min Director: Igor Drlijača	5	Caligari 20:00 INSIGHT RUS 2015 / OmeU (+dU) / 92 min Director: Alexandr Kott	5	Caligari 22:00 MOTHERLAND RUS 2015 / OmeU / 128 min Director: Pyotr Buslov	24	
Apollo						Apollo 16:00 SONG OF SONGS UKR 2015 / rus OmeU / 76 min Director: Eva Neymann	5	Apollo 18:00 BOPEM KAZ 2015 / OmeU / 77 min Director: Zhanna Issabayeva	5	Apollo 20:00 THE RED SPIDER POL, CZE, SVK 2015 / pol OmeU / 90 min Director: Marcin Koszałka	4	Apollo 22:00 THE EMBASSY POL 2013 / OmeU / 105 min Director: Juliusz Machulski	23		
Festival Center	Festival Center 10:00 LECTURE ANDREAS GOLDSTEIN: The FRG in GDR Crime Cinema of the 50s and 60s	16	Festival Center 12:00 LECTURE GARY VANISIAN: Blasts of Remembrance - the Legionnaire Movement in Romanian Crime Movies	16	Festival Center 15:00 LECTURE DR. DANIEL ŠUBER: The Serbian Trauma Cinema - from Balkan Movies to the Cinema of Normalization	16	Festival Center 18:00 CLOSING DISCUSSION	16	Festival Center 20:00 NO PLACE FOR FOOLS RUS, BGR 2014 / rus OmeU / 82 min Director: Oleg Mavromatti	10	Festival Center 22:00 DOUBLE FEATURE VICTORY DAY CALL ME MARIANNA RUS 2014 / OmeU / 30 min 1 POL 2015 / OmeU / 75 min Director: Alina Rudnitskaya Karolina Bielawska	11			
Murnau						Murnau 14:00 HEAVEN'S GATE USA 1981 / eng, rus, fra, pol, deu OmeU / 216 min Director: Michael Cimino	10	Murnau 18:00 ON THE TRAIL OF BLOOD CSK 1969 / OF+eU / 90 min Director: Petr Schulhoff	15	Murnau 20:00 THE DEVIL'S SMILE POL 2009 / OmeU / 93 min Director: Ján Zeman	15	Murnau 22:00 THE DARK HOUSE POL 1960 / OmeU / 105 min Director: Wojtek Smarzowski	15		
SUN 24.04.	Caligari 11:00 MATINEE I SERVED THE KING OF ENGLAND CZE, SVK 2006 / cze, deu OF+dU / 118 min Director: Jiří Menzel	26	Caligari 14:30 UKRAINIAN SHERIFFS UKR, LVA, DEU 2015 / rus, ukr OmeU / 85 min Director: Roman Bondarchuk	6	SUN	Caligari 16:30 THE DAZZLING LIGHT OF SUNSET GEO, DEU 2016 / geo OmeU / 74 min Director: Salomé Jashi	6	Caligari 18:00 WE ARE NEVER ALONE CZE, FRA 2016 / cze OmeU (+dU) / 104 min Director: Petr Václav	5	Caligari 20:00 ORIZONT ROU 2015 / OmeU (+dU) / 93 min Director: Marian Crişan	5	Caligari 22:00 AFERIM! ROU, BGR, CZE 2015 / rum OmeU / 108 min Director: Radu Jude	11		
Apollo						Apollo 14:00 NOT MY JOB RUS 2015 / rus, tgk OmeU / 70 min Director: Denis Shabaev	6	Apollo 16:00 THE WAITING ROOM CAN, BIH 2015 / eng, bos, hrv, srp, OmeU / 92 min Director: Igor Drlijača	5	Apollo 18:00 INSIGHT RUS 2015 / OmeU / 92 min Director: Alexandr Kott	5	Apollo 22:00 UKRAINIAN SHERIFFS UKR, LVA, DEU 2015 / rus, ukr OmeU / 85 min Director: Roman Bondarchuk	28		
Festival Center	Festival Center 12:00 BOOK PRESENTATION Nouvelle Vague Polonaise?	27	Festival Center 14:00 CALL ME MARIANNA POL 2015 / OmeU / 75 min Director: Karolina Bielawska	11	Festival Center 16:00 BEYOND BELONGING PANEL	12	Festival Center 18:00 GUESTS BLR, POL 2015 / rus, bel OmeU / 53 min Director: Andrei Kutsila	11	Festival Center 20:00 DEPTH TWO SRB, FRA 2016 / srp, alb OmeU / 80 min Director: Ognjen Glavonić	11					
Murnau						Murnau 13:30 THE PROMISED LAND POL 1974 / OmdU / 179 min Director: Andrzej Wajda	27	Murnau 17:00 PASSION HUN 1998 / OmeU / 136 min Director: György Fehér	15	Murnau 20:00 THE MECHANISM FRY 2000 / srp OmeU / 94 min Director: Đorđe Milosavljević	15	Murnau 22:00 TO LIVE! RUS 2010 / OmeU / 74 min Director: Yuriy Bykov	15		
MON 25.04.		Caligari 14:00 ARCHIVPRÄSENTATION DRAGON'S RETURN CSK 1967 / OmeU / 81 min Director: Eduard Grečner	28	MON	Caligari 16:00 ANTHILL EST 2015 / est, rus OmeU / 83 min Director: Vladimir Loginov	6	Caligari 18:00 DAWN LVA, POL, EST 2015 / lav OmeU (+dU) / 96 min Director: Laila Pakalniņa	5	Caligari 20:00 EVA NOVÁ SVK 2015 / OmeU (+dU) / 106 min Director: Marko Škop	5	Caligari 22:00 NEW WORLD POL 2015 / pol, bel, ukr OmeU / 87 min Directors: E. Benkowska, Ł. Ostalski, M. Wawrzecki	11			
Apollo						Apollo 14:00 SQUADRON POL 1993 / geo OmeU / 100 min Director: Juliusz Machulski	23	Apollo 16:00 THE DAZZLING LIGHT OF SUNSET GEO, DEU 2016 / geo OmeU / 74 min Director: Salomé Jashi	6	Apollo 18:00 WE ARE NEVER ALONE CZE, FRA 2016 / cze OmeU / 104 min Director: Petr Václav	5	Apollo 22:00 ORIZONT ROU 2015 / OmeU / 93 min Director: Marian Crişan	5		
Festival Center	Festival Center 10:00 PROJECT MARKET PITCH	9				Festival Center 17:00 JULIUSZ MACHULSKI SHORT FILM PROGRAMME POL 1976 - 1977 / OmeU / 34 min	23	Festival Center 18:00 IN DISCUSSION WITH JULIUSZ MACHULSKI	23	Festival Center 20:00 THE MAIDS OF WILKO POL 1979 / OmeU / 116 min Director: Andrzej Wajda	27				
TUE 26.04.						TUE			Caligari 19:00 AWARD CEREMONY						
Apollo						Apollo 14:00 DAWN LVA, POL, EST 2015 / lav OmeU / 96 min Director: Laila Pakalniņa	5	Apollo 16:00 EVA NOVÁ SVK 2015 / OmeU / 106 min Director: Marko Škop	5	Apollo 18:00 FAMILY BUSINESS DEU 2015 / deu, pol OmeU / 89 min Director: Christiane Büchner	11	Apollo 20:00 HOME CARE CZE, SVK 2015 / cze OmeU / 92 min Director: Slávek Horák	24		

AFTERNOON

EVENING

WED 20.04.
THU 21.04.

FRI 22.04.

Rex, Darmstadt

Rex, Darmstadt 20:15
THE PROMISED LAND
POL 1974 / OmeU / 179 min
Director: Andrzej Wajda **27**

DFM, Frankfurt

DFM, Frankfurt 18:00
NEAR FAR EAST
CZE 2015 / ukr, rus, cze, eng OmeU / 70 min
Director: Filip Remunda **26**

DFM, Frankfurt 20:30
THE LURE
POL 2015 / OmeU / 92 min
Director: Agnieszka Smoczyńska **4**

Palatin, Mainz

SAT 23.04.

Rex, Darmstadt

DFM, Frankfurt 16:00
BOPEM
KAZ 2015 / OmeU / 77 min
Director: Zhanna Issabayeva **5**

DFM, Frankfurt 18:00
THE RED SPIDER
POL, CZE, SVK 2015 / pol OmeU / 90 min
Director: Marcin Koszałka **4**

DFM, Frankfurt

Cinestar Metropolis, Frankfurt 17:30
14 +
RUS 2015 / OmeU / 106 min
Director: Andrey Zaytsev **29**

Cinestar Metropolis, Frankfurt

Drive-in cinema, Wiesbaden 21:00
LÁSKA MEANS LOVE
SHORT FILMS **28**

Autokino, Wiesbaden

SUN 24.04.

Rex, Darmstadt

Rex, Darmstadt 17:30
VABANK
POL 1981 / OmeU / 108 min
Director: Juliusz Machulski **22**

Rex, Darmstadt

DFM, Frankfurt 18:00
THE WAITING ROOM
CAN, BIH 2015 / eng, bos, hrv, srp, OmeU / 92 min
Director: Igor Driša **5**

DFM, Frankfurt 20:30
INSIGHT
RUS 2015 / OmeU / 92 min
Director: Alexandr Kott **5**

DFM, Frankfurt

Palatin, Mainz 20:00
LIFE IS A TRUMPET
HRV, SVN, SRB, UK 2015 / hrv OmeU / 92 min
Director: Antonio Nuić **24**

Palatin, Mainz

Cinestar Metropolis, Frankfurt

Drive-in cinema, Wiesbaden 21:00
LAUGH ANOTHER DAY
SHORT FILMS **28**

Autokino, Wiesbaden

MON 25.04.

Rex, Darmstadt

Rex, Darmstadt 20:15
NEW WORLD
POL 2015 / bel, pol, ukr OmeU / 87 min
Directors: E. Benkowska, Ł. Ostalski, M. Wawrzcki **11**

Rex, Darmstadt

DFM, Frankfurt 18:00
ORIZONT
ROU 2015 / OmeU / 93 min
Director: Marian Crişan **5**

DFM, Frankfurt 20:30
WE ARE NEVER ALONE
CZE, FRA 2016 / cze OmeU / 104 min
Director: Petr Václav **5**

DFM, Frankfurt

Palatin, Mainz 20:00
AFERIM!
ROU, BGR, CZE 2015 / rum OmeU / 108 min
Director: Radu Jude **11**

Palatin, Mainz

TUE 26.04.

Rex, Darmstadt

DFM, Frankfurt 20:30
SONG OF SONGS
UKR 2015 / rus OmeU / 76 min
Director: Eva Neymann **5**

Rex, Darmstadt

DFM, Frankfurt

Palatin, Mainz

WED 27.04.

Rex, Darmstadt

DFM, Frankfurt 18:00
DAWN
LVA, POL, EST 2015 / lav OmeU / 96 min
Director: Laila Pakalniņa **5**

DFM, Frankfurt 20:30
EVA NOVÁ
SVK 2015 / OmeU / 106 min
Director: Marko Škop **5**

Rex, Darmstadt

DFM, Frankfurt

Palatin, Mainz

20

TIMETABLE

DARMSTADT,
FRANKFURT,
MAINZ,
AUTOKINO
WIESBADEN

Frankfurter Allgemeine
ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Macht mehr aus Ihrem Tag!
Die neue digitale Zeitung F.A.Z. PLUS.

4 Wochen nur
5,99 €
inklusive MwSt.

Machen Sie sich Ihr eigenes Bild!

Ihre Vorteile:

- ▶ 4 Wochen für nur 5,99 € – im Anschluss 4 weitere Wochen mit 50 % Ersparnis
- ▶ mit der neuen App „F.A.Z. PLUS“ mobiloptimiert mit mehr Bildern*
- ▶ inklusive der E-Paper-App „F.A.Z./ F.A.S.“ für Tablet und Smartphone
- ▶ außerdem mit dem F.A.Z.-E-Paper im klassischen Zeitungslayout als PC-Version

Bestellen unter: www.faz.net/plus-abo



Intuitive Navigation, elegante moderne Gestaltung und Mobiloptimierung

Nie mehr im
falschen Film

Erfahren Sie in epd Film alles über die guten Filme und wie Sie sie finden: Filmkritiken, Themenspecials, Porträts, DVD- und TV-Tipps, Interviews und Festivalberichte.



Jetzt 3 Ausgaben für nur
9,90 € testen (40% Rabatt)
und In-Ear-Headset sichern!*

Gleich bestellen! Telefon: 069-580 98 191
E-Mail: kundenservice@epd.de

* Das In-Ear-Headset erhalten Sie dann zusätzlich, wenn Sie uns dazu berechtigen, nach Ablauf des Bezugs telefonisch nach Ihrer Meinung zum Inhalt zu fragen.
Eine Belehrung über Ihr Widerrufsrecht erhalten Sie in der Auftragsbestätigung und unter www.epd-film.de/agb



www.epd-film.de

Apple, the Apple Logo, iMac, iPhone and iPad are Trademarks of the Apple Inc. reg. in U.S. and other countries. App Store is a Service mark of Apple Inc.

PORTRÄT JULIUSZ MACHULSKI

22

Seit vierzig Jahren macht Juliusz Machulski nun schon Filme: Grund genug, zurückzublicken auf das Werk dieses in Polen ebenso beliebten wie preisgekrönten Regisseurs, Produzenten und Drehbuchautors. Geboren wurde er als Sohn des bekannten polnischen Schauspielers Jan Machulski in Olsztyn. Gleich nach der Schule besuchte er die Filmhochschule in Łódź und stand beispielsweise für Krzysztof Kieślowski vor der Kamera. Mit gerade einmal 26 Jahren feierte er 1981 mit **VABANQUE** sein erfolgreiches Kinodebüt, dem zwei Jahre später ein weiterer Hit folgte: **SEXMISSION**. Indem er sein Publikum in andere Zeiten und Systeme entführte, umging er geschickt die Zensur- und lud trotzdem dazu ein, Parallelen zur Gegenwart zu ziehen.

In all seinen Filmen zitiert er Filmklassiker oder auch sich selbst. **DEJA VU** (1988) ist ein Pastiche-Feuwerk, in dem sich amerikanische und osteuropäische Filmtraditionen die Hand reichen, in **KILER** (1997) zitiert er sich explizit selbst. Immer geschieht dies jedoch mit einem ironischen Augenzwinkern – typisch Machulski eben. Obwohl seine Filme häufig mit Slapstick gespickt sind und das Publikum Tränen lacht, regen die Pointen immer zum Nachdenken an. Im Porträt zeigen wir die ganze Bandbreite seines filmischen Schaffens und freuen uns auf heitere Begegnungen mit dem Kultregisseur!



VABANK
VABANQUE / VABANK
Polen 1981
108 min, DCP, Farbe / OmeU
Regie: Juliusz Machulski

Der große Coup – Warschau 1934. Der ebenso legendäre wie eigensinnige Bankräuber Kwinto – gespielt von Jan Machulski, dem Vater des Regisseurs – wird aus dem Gefängnis entlassen und gleich von zwei Jungganoven abgefangen, die mit ihm weitere Banküberfälle organisieren wollen. Doch Kwinto hat eine ganz andere Agenda mit berufstypisch eher ungewöhnlichen Absichten. Mit dieser packend erzählten und präzise inszenierten Gangster-Komödie, die deutlich an westliche Kino-Konventionen anknüpft, legt Machulski den Grundstein für seine weiteren filmischen Erfolge. Inmitten des polnischen Kriegsrechts der 1980er entführt er sein Publikum raffiniert, detailverliebt und mit viel Humor in die bunte Welt der Zweiten Polnischen Republik und lässt es von anderen Möglichkeiten träumen.

Apollo Do, 21.04. / 16:00
Rex, Darmstadt So, 24.04. / 17:30



KILER
KILLER
Polen 1997
104 min, DVD, Farbe / OmeU
Regie: Juliusz Machulski

„Jerzy Kiler gab alles Geld der polnischen Filmindustrie. Das hat er dann bereut...“ So selbstironisch endet dieser Kassenschlager über einen Taxifahrer, der für einen Auftragsmörder gehalten wird. Das Warschau der 1990er Jahre, der einschlagende Turbokapitalismus und die Korruption in Wirtschaft, Politik und Polizei dienen als Hintergrund für die temporeiche Verwechslungskomödie. Im Zentrum steht der Taxifahrer Jerzy Kiler, der ganz ohne Zutun zum kriminellen Superstar nach amerikanischem Vorbild wird. Dabei ist er das genaue Gegenteil des typischen Gangsters – ein androgyner und gutgläubiger Mann, der Mafiabosse und Polizeichefs gleichermaßen an der Nase herumführt. **KILER** war so erfolgreich und originell, dass sich Hollywood sogar die Adaptionrechte sicherte – ohne jedoch die Story bisher verfilmt zu haben.

Caligari Do, 21.04. / 22:00



SEKSMISJA
SEXMISSION / SEX MISSION
Polen 1983
120 min, DCP, Farbe / OmeU
Regie: Juliusz Machulski

In seinem zweiten Kinofilm nimmt Machulski jegliche Ideologie aufs Korn: Zwei Männer werden in den 90er Jahren zu Forschungszwecken eingefroren... und erwachen viel später als geplant im Jahr 2044 in einer völlig veränderten Zukunft. Nach einem verheerenden Krieg sind sie die einzigen verbliebenen Männer, und die Frauen führen ein strenges Regiment à la „Schöne Neue Welt“ und „1984“, in dem es dank strengster Überwachung weder ihrer Krankheiten noch sonstiger Komplikationen gibt. Die beiden frisch aufgetauten Mittdreißiger mischen dieses System kräftig auf und ziehen dabei sowohl Männlichkeitswahn als auch strengen Feminismus ins Lächerliche. Mit reichlich Slapstick demonstriert Machulski hier die subversive Kraft des Humors – in einem Film, der in vielen Ländern des Ostblocks zum Kultfilm wurde.

Caligari Fr, 22.04. / 13:30



DEJA VU
Polen, Sowjetunion 1988
113 min, DCP, Farbe / pol, rus, arm, eng OmeU
Regie: Juliusz Machulski

Hinaus aus dem kalten kapitalistischen Chicago der Prohibition, hinein ins sonnige sozialistische Odessa: Der Killer Johnny Pollack bekommt von der Chicagoer Mafia den Auftrag einen abtrünnigen Gangster zu liquidieren, der sich in seine Heimat abgesetzt hat – das Odessa von Isaak Babel und Mischka Japontschik, ein wahrer Schmelztiegel der Kulturen. Doch in der UdSSR laufen die Dinge ganz anders, als amerikanische Ganoven es gewohnt sind. „Privacy“ ist ein Fremdwort; laut und bunt geht es zu. Die polnisch-sowjetische Koproduktion, deren Premiere der Sozialismus schon nicht mehr erlebte, ist ein Feuerwerk von Filmzitat, weltgeschichtlichen Anspielungen und nationalen Stereotypen, gespickt mit Slapstick, das wider Erwarten auch nachdenklich stimmen kann.

Apollo Fr, 22.04. / 20:00



ILE WAŻY KOŃ TROJAŃSKI?
WIE VIEL WIEGT DAS TROJANISCHE PFERD? / HOW MUCH DOES THE TROJAN HORSE WEIGH?
Polen 2008
117 min, 35mm, Farbe / OmeU
Regie: Juliusz Machulski

Früher war alles besser... Diese Volksweisheit wird hier von Grund auf widerlegt. Denn Zosia, 40 und rundum glücklich, findet sich anstatt am Neujahrstag 2000 plötzlich im Mai 1987 wieder und muss sich nun mit ihrer Vergangenheit auseinandersetzen. Mit dem Kommunismus, einer anderen Mode und vor allem: ihrem Noch-Ehemann Darek. Den muss sie schnellstens loswerden, um den wahren Mann ihrer Träume, Kuba, kennenzulernen. Mit entwaffnender Ehrlichkeit und strategischem Geschick wird sie zur Herrin über ihr Schicksal. Der erfrischende Ausflug Machulskis ins Genre der romantischen Komödie wirft einen augenzwinkernden Blick auf die jüngste polnische Geschichte.

Caligari Sa, 23.04. / 13:30



AMBASSADA
THE EMBASSY
Polen 2013
105 min, DCP, Farbe / OmeU
Regie: Juliusz Machulski

Eigentlich wollten Mela und Przemek bloß in der Wohnung ihres Onkels in Warschau nach dem Rechten sehen. Doch schon bald finden sie heraus, dass der Aufzug im Haus, das zur NS-Zeit die Deutsche Botschaft beheimatete, sie nicht nur von einem Stockwerk ins andere bringt, sondern auch durch die Zeit reisen lässt. Ehe sie sich versehen, landen sie im Jahr 1939, treffen auf Hitler und seine Gefolgschaft und bringen in der Botschaft unmittelbar vor Ausbruch des Zweiten Weltkriegs einiges durcheinander. Die groteske Komödie sorgt mit viel Situationskomik und skurrilen Figuren für gute Unterhaltung. Doch wie bei jedem Lachen über Hitler bleibt einem dies auch hier zuweilen im Hals stecken.

Apollo Sa, 23.04. / 22:00



SZWADRON
DIE SCHWADRON / SQUADRON
Polen 1993
100 min, DCP, Farbe / OmeU
Regie: Juliusz Machulski

Kongresspolen, Januar 1863: Der junge russische Adlige Fjodor Jeremin ist als Freiwilliger zur zaristischen Dragoner-Schwadron gestoßen. Er meldet sich zur Niederschlagung des soeben ausgebrochenen polnischen Aufstands, muss aber bald feststellen, dass er auf der falschen Seite kämpft. Das Gute, das Richtige und das Schöne begegnen Jeremin nicht zuletzt in den romantischen Gefühlen für eine junge Polin, die den Aufstand unterstützt. In den eigenen Reihen steht ihm dagegen ausgerechnet der polnische Rittmeister Dobrowolski gegenüber, der mit besonderer Härte und Willkür gegen Aufständische und Zivilbevölkerung vorgeht. In seinem einzigen Historiendrama inszeniert Machulski einen großen polnischen Erinnerungsort mit viel nationalem Pathos.

Apollo Mo, 25.04. / 14:00

WERKSTATT- GESPRÄCH MIT JULIUSZ MACHULSKI

Bei goEast haben Festivalgäste die Gelegenheit mit Juliusz Machulski ins Gespräch zu kommen und ihm Fragen zu seinen Filmen, seinem Werdegang und der polnischen Filmkultur zu stellen. Moderiert wird die Diskussion von Lidia Jansen (Polnisches Institut Düsseldorf).

Festivalzentrum Mo, 25.04. / 18:00

In polnischer Sprache mit Übersetzung ins Englische, Eintritt frei



23

KURZFILME

Festivalzentrum Mo, 25.04. / 17:00
Eintritt frei



PARALAKSA
PARALLAXE / PARALLAX
Polen 1976
7 min, DVD, Farbe / OF+eU
Regie: Juliusz Machulski

Der dokumentarische Kurzfilm lässt Arbeiter und Funktionäre eines Uhrenkombinats zu Wort kommen. Dabei treten die Probleme und Hierarchien innerhalb des Betriebs zutage. Verhärtete Konflikte, die sich weder durch schöne Worte noch durch hohle Phrasen der Parteisekretäre lösen lassen, werden deutlich. Das allgegenwärtige Ticken der Wecker vermittelt Langeweile, Untätigkeit und das Warten auf den großen Knall.



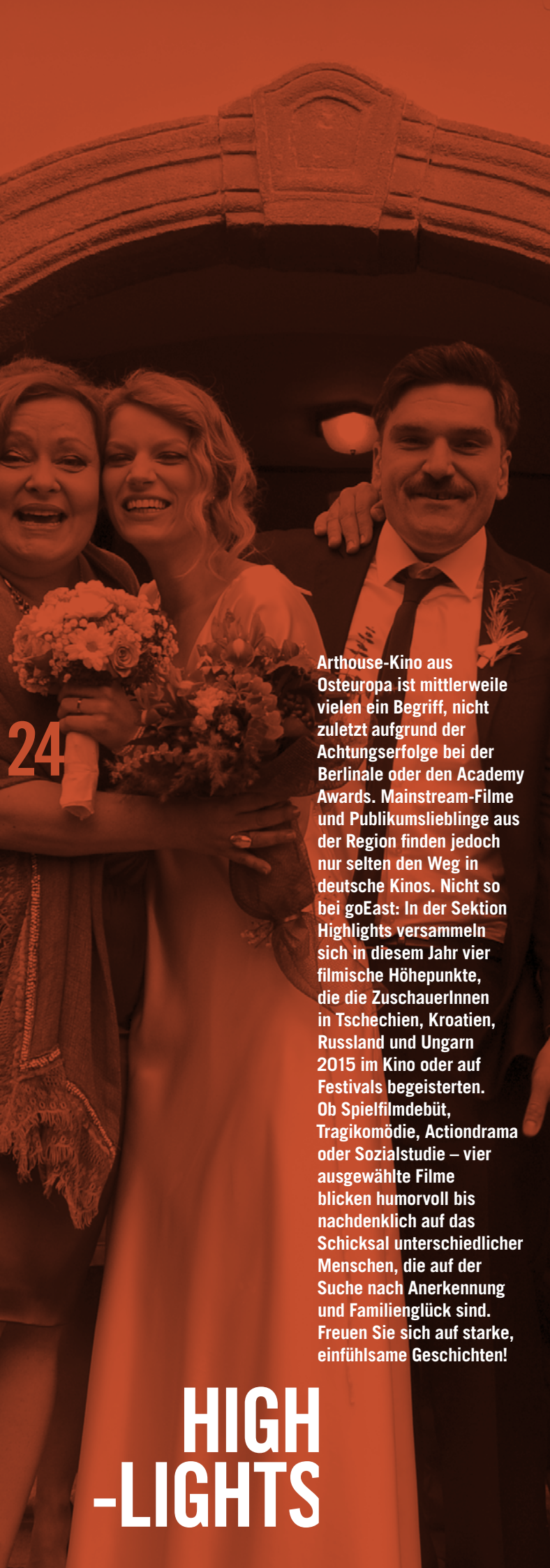
GORĄCZKA MLEKA
MILCHFIEBER / MILK FEVER
Polen 1977
15 min, DVD, s/w / OF+eU
Regie: Juliusz Machulski

In einer Plattenbausiedlung trägt ein Student Milch aus. Im Rhythmus von Studium und Nebenjob leidet er an Schlafmangel und schlechten Träumen. Eines Tages verdichten sich ein Zeitungsbericht über ein junges Paar, das aus Wohnungsnot eine ältere Frau tötet, eine merkwürdige Beobachtung und eine Todesanzeige zu einem schrecklichen Verdacht... In einem Balanceakt zwischen albernem Komödie und spannendem Thriller illustriert Machulski die Abenteuer eines Milchmanns.



WOLNA SOBOTA
FREIER SAMSTAG / WEEKEND
Polen 1977
12 min, DVD, Farbe / OF+eU
Regie: Juliusz Machulski

An einem sonnigen Samstag fährt Kazimierz mit Olenka ins Grüne. Die Musik ist beschwingt, die ersten Worte ihres Kennenlernens untermalen die harmonischen Bilder einer glücklichen Beziehung. Doch Kazimierz, gespielt von Machulskis Vater, und die junge Olenka haben Geheimnisse. In nur zwölf Minuten entfaltet der Film eine dramatische Wucht, die ganz unpathetisch verschiedene Aspekte spießbürgerlicher Doppelmoral porträtiert.



Arthouse-Kino aus Osteuropa ist mittlerweile vielen ein Begriff, nicht zuletzt aufgrund der Achtungserfolge bei der Berlinale oder den Academy Awards. Mainstream-Filme und Publikumsliebhaber aus der Region finden jedoch nur selten den Weg in deutsche Kinos. Nicht so bei goEast: In der Sektion Highlights versammeln sich in diesem Jahr vier filmische Höhepunkte, die die ZuschauerInnen in Tschechien, Kroatien, Russland und Ungarn 2015 im Kino oder auf Festivals begeisterten. Ob Spielfilmdebüt, Tragikomödie, Actiondrama oder Sozialstudie – vier ausgewählte Filme blicken humorvoll bis nachdenklich auf das Schicksal unterschiedlicher Menschen, die auf der Suche nach Anerkennung und Familienglück sind. Freuen Sie sich auf starke, einfühlsame Geschichten!

HIGH-LIGHTS



ŽIVOT JE TRUBA
DAS LEBEN IST EINE TROMPETE / LIFE IS A TRUMPET
Kroatien, Slowenien, Serbien, Vereinigtes Königreich 2015
92 min, DCP, Farbe / hrv OmeU
Regie: Antonio Nuić

„Zwei Tropfen Blut, auf die Erde werden wir wie einer fallen.“ Bura und Jana heiraten und ihre zwei Familien vermischen sich. Bura kommt aus einer wohlhabenden, traditionsbewussten Metzgerfamilie, Janas Eltern sind Intellektuelle. Zusammen leben sie in einer Welt zwischen Dekadenz und Unbeschwertheit – bis Buras Mutter Ungereimtheiten in der Firmenbilanz entdeckt, die eine Lawine an Ereignissen auslösen. Die herbe Komödie über die Unterschiede und Konflikte innerhalb einer Familie ist zugleich ein Porträt Zagrebs und eine Hommage an die selbstverständliche Leichtigkeit des Seins, gefolgt vom plötzlichen Fall auf den harten Boden der Tatsachen.

DEUTSCHLANDPREMIERE
Apollo Do, 21.04. / 20:00
Palatin, Mainz So, 24.04. / 20:00



A SZERDAI GYEREK
DAS MITTWOCHSKIND / THE WEDNESDAY CHILD
Ungarn, Deutschland 2015
94 min, DCP, Farbe / hun OmeU
Regie: Lili Horváth

Dieser Film wird im Rahmen der Festivalpräsentation des Karlovy Vary International Film Festivals gezeigt. Näheres zum Inhalt auf Seite 28.

Apollo Fr, 22.04. / 16:00



RODINA
HEIMATLAND / MOTHERLAND
Russland 2015
128 min, DCP, Farbe / OmeU
Regie: Pyotr Buslov

Schwerreicher, todkranker Vater und aufmüpfige, schöne Tochter geraten aneinander – woraufhin Papa den Privatjet landen lässt und Tochter Eva irgendwo in Indien hinausbefördert. Bald bereut er seinen Wutausbruch und setzt alles in Bewegung, um sie zu finden. Der örtliche Polizeichef Deepak sieht das gelassen: „Hier geht jeder verloren. Und taucht wieder auf.“ Tatsächlich tummeln sich in seinem Revier Gestrandete, Feierwütige, AussteigerInnen, fast immer aus Russland, die hier einem Leben ohne Morgen fröhnen. Manche wollen alles wie zu Hause, nur ohne Stress, billiger und mit gutem Wetter; andere sind auf der Suche nach der großen Freiheit, doch kaum einer ist bereit dafür. Ein Schelm, wer dabei denkt, HEIMATLAND sei eine Kritik am Russland der Gegenwart.

Caligari Sa, 23.04. / 22:00



DOMÁCI PÉČE
HÄUSLICHE PFLEGE / HOME CARE
Tschechische Republik, Slowakische Republik 2015
92 min, DCP, Farbe / cze OmeU
Regie: Slávek Horák

Die Pflegerin Vlasta lebt im Rhythmus der Sorge um und für ihre PatientInnen, ihren Ehemann und ihre erwachsene Tochter. Das führt nicht selten zu mehr Unmut als Dankbarkeit und schließlich zu einem Unfall, bei dem eine Plastikscherbe in der Bauchdecke zweifach das Innerste Vlastas offen legt und sie zwingt, ihre Beziehung zu sich selbst und ihren Mitmenschen zu überdenken. Von Sliwowitz bis hin zu wandernden Fröschen werden dabei die alltäglichen Banalitäten des Lebens nicht von Wehmut und Verzweiflung aus der Handlung verdrängt. Stattdessen wirkt der trockene Humor in den wie an einer Kette aufgereihten Szenen und Begegnungen im ländlichen Tschechien als befreiender Ausgleich.

Apollo Di, 26.04. / 20:00

F.W. Murnau

MURNAU STIFTUNG

präsentiert die Ausstellung
Menschen im Hotel – Filmische Begegnungen in begrenzten Räumen

im Deutschen Filmhaus



Der Page vom Dalmatien-Hotel (DE 1933)

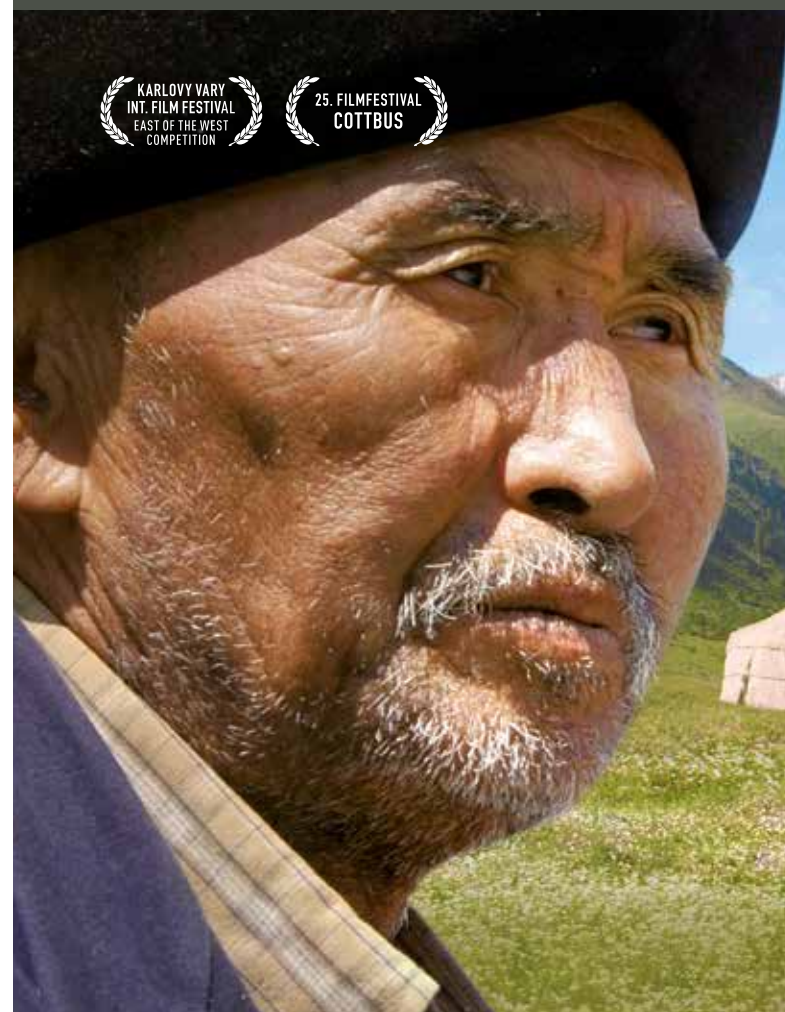


Sinowu (USA/Gb, 1980) Copyright: Deutsches Filminstitut – DIF e.V.

Die Ausstellung kann im Zeitraum vom 13. April bis 12. Juni 2016 während der Öffnungszeiten des Murnau-Filmtheaters (Mittwoch bis Sonntag) besucht werden. Sie wird durch eine Filmreihe begleitet.

Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung
Murnaustraße 6 | 65189 Wiesbaden | Tel. 0611 97708-32
events@murnau-stiftung.de | www.murnau-stiftung.de

gemeinsam mit



**NOMADEN
DES
HIMMELS**

EIN FILM VON MIRLAN ABDYKALYKOV



AB 14.04. IM KINO

PREMIEREN AM 14.04. IN ANWESENHEIT DES REGISSEURS MIRLAN ABDYKALYKOV
MAL SEH'N KINO FRANKFURT 19:00 UHR UND CALIGARI WIESBADEN 20:00 UHR

ZUSAMMEN-SAMMELN

WIE WIR UNS AN FILME ERINNERN
Eine Ausstellung zum Mitmachen
02.03. – 16.05.2016

Deutsches Filmmuseum,
Schaumainkai 41, 60594 Frankfurt am Main
www.zusammen-sammeln.de

Namhafte Gäste, politisch engagierte Screenings, ausgelassene Feiern, Kurzfilme im öffentlichen Raum – all dies und vieles mehr verspricht das Rahmenprogramm zur 16. Ausgabe von goEast. Aus aktuellem Anlass beleuchten gleich mehrere Specials ambitionierte Filmemacher aus Polen, Tschechien und der Ukraine: Wir ehren Andrzej Wajda, der im März seinen 90. Geburtstag feierte. Als Zeichen der Solidarität mit dem inhaftierten Regisseur Oleg Sentsov läuft der Dokumentarfilm NAHER FERNER OSTEN von Filip Remunda, und wir können die russische Menschenrechtsanwältin Svetlana Sidorkina als Gast begrüßen. Zur traditionellen Sonntagsmatinee zeigen wir den Film ICH HABE DEN ENGLISCHEN KÖNIG BEDIENT. Zum zweiten Mal wird es bei goEast auf dem Dern'schen Gelände ein ŠKODA Autokino mit zwei abwechslungsreichen Kurzfilmprogrammen geben. Neben den Festivalpräsentationen von Listapad Minsk (Weißrussland) und des Karlovy Vary International Film Festivals gibt es auch eine Filmperle aus dem slowakischen Filmarchiv zu entdecken.

SPECIALS

Aber nicht nur Filme sind bei goEast zu bewundern – die Buchpräsentation von „Nouvelle Vague Polonaise?“ stellt die Ergebnisse filmwissenschaftlicher Analysen des polnischen Kinos der 1960er Jahre vor. Seinen Anfang nahm die Publikation beim goEast Symposium 2014. Das junge und jüngste Festivalpublikum kommt selbstverständlich auch auf seine Kosten: Die goEast Schulfilmtage zeigen in diesem Jahr einen russischen Liebesfilm frei nach Romeo und Julia und einen hochaktuellen Animationsfilm aus Estland. Und am Ende des Abends heißt es dann wieder raus aus dem Kinosaal, rein ins Tanzlokal! Im Schlachthof kann ausgelassen gefeiert werden, und im Kulturpalast setzen wir zum großen Finale an.

SONNTAGS-MATINEE

Zur diesjährigen Sonntagsmatinee lädt goEast zum Ausflug in die deutsch-tschechische Geschichte, betrachtet durch ein Bierglas. Jiří Menzel gilt als Wunderkind der tschechoslowakischen Neuen Welle und ist einer der wenigen tschechischen Regisseure, der auch nach dem Prager Frühling an ein erfolgreiches Filmschaffen anknüpfen konnte. Seine Literaturverfilmung LIEBE NACH FAHRPLAN brachte ihm 1966 einen Oscar ein. 2006 verfilmte er mit dem preisgekrönten und von Publikum und Kritik gefeierten ICH HABE DEN ENGLISCHEN KÖNIG BEDIENT erneut ein Werk des berühmten tschechischen Autors Bohumil Hrabal. Die weibliche Hauptrolle spielte Julia Jentsch. Sowohl Jiří Menzel als auch Julia Jentsch waren bereits Jury-Mitglieder bei goEast und so freuen wir uns besonders ICH HABE DEN ENGLISCHEN KÖNIG BEDIENT zeigen zu können.

Zu Gast
JIŘÍ MENZEL



OBSLUHOVAL JSEM ANGLICKÉHO KRÁLE
ICH HABE DEN ENGLISCHEN KÖNIG BEDIENT / I SERVED THE KING OF ENGLAND

Tschechische Republik, Slowakische Republik 2006
113 min, 35mm, Farbe / cze, deu OF+DU
Regie: Jiří Menzel

Jan Dítě wird in den 1950er Jahren aus einem Prager Gefängnis entlassen. Zufälligerweise ist das ihm zugeteilte Haus an der deutsch-tschechischen Grenze eine ehemalige Wirtshaft, und bei Aufräumarbeiten beginnt er einer ebenfalls verbannten Tänzerin seine Lebensgeschichte zu erzählen: In der Tschechoslowakei der Zwischenkriegszeit träumt der einfache und recht klein geratene Kellner davon, reich zu werden. Unterwegs bedient er illustre Gesellschaften, lernt schöne Frauen lieben und heiratet schließlich die naiv-frische Sudetendeutsche Lisa, gespielt von Julia Jentsch. Als der genauso lebenswürdige wie opportunistische Dítě sich am Ziel seiner Wünsche wähnt, kommt alles anders...

Caligari So, 24.04. / 11:00

FREE OLEG SENTSOV



Der ukrainische Filmemacher Oleg Sentsov, der 2012 mit seinem Debütfilm GAMER bei goEast zu Gast war, wurde im Mai 2014 auf der Krim verhaftet und im Februar 2016 in Moskau zu 20 Jahren Gefängnis wegen Planung terroristischer Handlungen verurteilt. Hintergrund der Verhaftung war Sentsovs politisches Engagement auf dem Euromaidan; die Gründe und Umstände seiner Verhaftung sowie seiner Verurteilung erscheinen höchst fragwürdig. Als Zeichen der Solidarität mit Sentsov und um auf die Situation politischer Gefangener in Russland aufmerksam zu machen, hat goEast die Menschenrechtsanwältin Svetlana Sidorkina (Moskau) eingeladen. Sidorkina wird über den Prozess gegen Sentsov sprechen, im Anschluss wird ein aktueller Dokumentarfilm über den Krieg in der Ukraine gezeigt: NAHER FERNER OSTEN.

Zu Gast
SVETLANA SIDORKINA

Festivalzentrum Fr, 22.04. / 18:00 Uhr
Eintritt frei

In Kooperation mit Amnesty International



BLÍZKÝ DALEKÝ VÝCHOD

NAHER FERNER OSTEN / NEAR FAR EAST
Tschechische Republik 2015
70 min, DCP, Farbe / ukr, rus, cze, eng OmeU
Regie: Filip Remunda

Der tschechische Dokumentarfilmemacher Filip Remunda macht sich mit seinem Kamerateam auf in die Ukraine, ein Land, mit dem er in vielerlei Hinsicht verbunden ist. Die filmische Reise beginnt in Prag mit Tania aus Transkarpatien und dauert ein Jahr. Unterwegs treffen die Filmemacher ganz unterschiedliche Menschen: Tania Familie in der Westukraine, Journalisten aus Luhansk und Dnipropetrovsk in Kiew, aber auch Lehrerinnen und Fabrikarbeiter im Donbass. Emotional geführte Diskussionen reihen sich an national-militaristisch geprägte Schönheitswettbewerbe und zerbombte Häuser im Osten des Landes. Mit viel Empathie und Reflektion porträtiert der Regisseur ein von Krieg zerfressenes Land, in dem allerorten große Ratlosigkeit herrscht.

DEUTSCHLANDPREMIERE

DFM, Frankfurt Fr, 22.04. / 18:00
Festivalzentrum Fr, 22.04. / 20:00

STO LAT! ANDRZEJ WAJDA ZUM 90. GEBURTSTAG



WSZYSTKO NA SPRZEDAŻ

ALLES ZU VERKAUFEN / EVERYTHING FOR SALE
Polen 1968
94 min, DCP, Farbe / OmeU
Regie: Andrzej Wajda

Ein junger Mann rennt einem Zug hinterher, versucht auf ihn aufzuspringen und verunglückt dabei. Schon hier verschwimmen Realität und Fiktion, denn die Szene ist ein Filmset. Nicht nur wer die tragischen Umstände des Todes von Zbigniew Cybulski kennt, ist verwirrt – wartet man doch vergeblich auf sein Erscheinen. Die ZuschauerInnen folgen in der Fiktion seiner Frau, die ihn zunächst einmal wieder verschwunden glaubt, auf einer Beckett'schen Suche, in der der Abwesende in jedem Moment präsent ist und doch inexistent scheint. Wajdas Film ist eine Hommage an den rebellischen Schauspieler, dessen Tod rückblickend zu einem Teil seiner Persona wurde und ihn in Polen zur Legende machte.

Festivalzentrum Do, 21.04. / 20:00



ZIEMIA OBIECANA

DAS GELOBTE LAND / THE PROMISED LAND
Polen 1974 / 179 min, DCP, Farbe / OmeU
Regie: Andrzej Wajda

DAS GELOBTE LAND wurde kürzlich zum besten polnischen Film aller Zeiten gekürt. 1976 brachte das opulente Gesellschaftspanorama Wajda eine Oscarnominierung ein. In feibrigen, teils grotesken, teils malerischen Bildern wird die Geschichte von drei Freunden in der Textilmetropole Łódź erzählt. Im Frühkapitalismus vor der Jahrhundertwende wollen die drei in „Polens Wildem Westen“ das ganz große Geld machen. Dabei hat Wajda, dessen Stil hier an Fellini erinnert, auch soziale Konflikte und brutale Klassenunterschiede im Blick. Zentrum des Films ist der adlige Jungunternehmer Karol Borowiecki, brillant dargestellt von Daniel Olbrychski: ein Warschauer Kritiker nannte die Figur den „ersten industriellen Gangster im polnischen Film“.

Rex, Darmstadt Fr, 22.04. / 20:15
Murnau So, 24.04. / 13:30



NIWINNI CZARODIEJE

DIE UNSCHULDIGEN ZAUBERER / INNOCENT SORCERERS
Polen 1960
97 min, DCP, s/w, OmeU
Regie: Andrzej Wajda

Tagsüber arbeitet der exzentrische Frauenschwarm Bazyl als Sportarzt für einen staatlichen Boxclub, abends vertreibt er sich die Zeit als Schlagzeuger in einer Jazzband. Gemeinsam mit seinem Freund Edmund (gespielt vom früh verstorbenen Zbigniew Cybulski) geht er bei nächtlichen Streifzügen auf die hedonistische wie ziellose Suche nach dem nächsten Mädchen und dem Sinn des Lebens gleichermaßen. Eines Abends entdeckt Bazyl in einer Bar Pelagia und entledigt sich kurzerhand ihrer Begleitung. Leichtfüßig und melancholisch, im Jazz-Rhythmus erzählt, hält Wajda die verhaltene Aufbruchsstimmung ein paar junger NachtschwärmerInnen fest, die unbekümmert und doch illusionslos durch das Warschau des Jahres 1960 ziehen.

Murnau Fr, 22.04. / 22:00



PANNY Z WILKA

DIE MÄDCHEN VON WILKO / THE MAIDS OF WILKO
Polen 1979
116 min, DCP, Farbe / OmeU
Regie: Andrzej Wajda

Nach dem Ersten Weltkrieg und dem polnisch-sowjetischen Krieg hat sich Wiktor Ruben eine Existenz als Fabrikant aufgebaut. Als sein bester Freund stirbt, bricht Wiktor zusammen. Auf Anraten seines Arztes reist er, um zur Ruhe zu kommen, zu einem Onkel aufs Land, wo er die Sommer seiner Jugend verbrachte. 15 Jahre sind seit seinem letzten Besuch vergangen, und vor Ort findet er die Welt verändert vor. Bei einem Treffen mit den fünf Schwestern vom Nachbargut werden Erinnerungen an verpasste Gelegenheiten und unterdrückte Gefühle wach. Vergeblich versucht er, die Bindungen der Vergangenheit wiederzubeleben und auf der Suche nach der verlorenen Zeit findet er endlich zu sich selbst.

Festivalzentrum Mo, 25.04. / 20:00

BUCHPRÄSENTATION

NOUVELLE VAGUE POLONAISE?

Das europäische Kino der 1960er Jahre kennzeichneten Rebellion und die Suche nach neuen Lebensformen. Auch das osteuropäische Kino jener Dekade verzeichnete vielversprechende Erneuerungstendenzen. Das goEast Symposium 2014 war der „polnischen Neuen Welle“ gewidmet. Die kurzen Karrieren von Roman Polanski und Jerzy Skolimowski in ihrer Heimat stehen für den filmischen Aufbruch der „Kinder von Marx und Coca-Cola“ (Jean-Luc Godard) in Osteuropa. Sowohl Polanskis DAS MESSER IM WASSER als auch Skolimowskis BESONDERE KENNZEICHEN: KEINE, WALKOVER, BARRIERE und der schon in Belgien realisierte LE DÉPART wurden in den Jahren 1962-1967 von der Kritik im Westen als Meilensteine einer polnischen Nouvelle Vague gefeiert. Die Vorträge des Symposiums wurden durch weitere Texte zu dieser aufregenden Epoche des polnischen Films ergänzt und in einem Sammelband mit dem Titel „Nouvelle Vague Polonaise? Auf der Suche nach einem flüchtigen Phänomen der Filmgeschichte“ beim renommierten Schüren Verlag publiziert.

Festivalzentrum So, 24.04. / 12:00

PodiumsteilnehmerInnen

DR. MARGARETE WACH (Herausgeberin)
PROF. DR. SCHAMMA SCHAHADAT
PROF. DR. MARCUS STIGLEGGER
PROF. EWA MAZIERSKA

Moderation

GABY BABIĆ
MARKUS REUTER



Für mehr Verlässlichkeit



Ihre Wiesbadener Volksbank.

Die Qualitätsbank.

die-qualitätsbank.de

FESTIVAL-PRÄSENTATION:

KARLOVY VARY FILMFESTIVAL

Das renommierte Karlovy Vary International Film Festival (KVIFF) findet 2016 vom 1. bis zum 9. Juni zum 51. Mal statt. In der Wettbewerbssektion East of the West präsentiert es erste und zweite Filme von Filmschaffenden aus Mittel- und Osteuropa, der Türkei und den Ländern der ehemaligen Sowjetunion als Weltpremieren, internationale Premieren und Europapremieren. Hier werden talentierte FilmemacherInnen mit außergewöhnlichen filmischen oder narrativen Ansätzen entdeckt. Unter den prämierten Filmen waren zuletzt HAUS MIT TÜRMCHEM von Eva Neymann, TIEFE WASSER von Tomasz Wasilewski oder auch das starke Debüt DAS MITTWOCHSKIND der ungarischen Filmemacherin Lili Horváth, den goEast zeigt.

Einführung
LENKA TYRPAKOVÁ
Programmlleiterin East of the West / KVIFF



A SZERDAI GYEREK
DAS MITTWOCHSKIND / THE WEDNESDAY CHILD
Ungarn, Deutschland 2015
94 min, DCP, Farbe / hun OmeU
Regie: Lili Horváth

Trotzig schlägt sich Maja durch den Alltag – wie ein gewöhnlicher Teenager, möchte man meinen. Doch fordert ihr das Leben einiges mehr ab als ihren AltersgenossInnen: Als Heimkind aufgewachsen, wohnt die 19-Jährige inzwischen alleine. Nur ihr kleinkrimineller Freund Krisz taucht hin und wieder unangemeldet auf. Gemeinsam haben die beiden einen vierjährigen Sohn, der – wie früher auch Krisz und Maja – im Heim lebt. Um sich ihren Traum von einem gemeinsamen Familienleben zu erfüllen, setzt Maja alles daran, ihr Kind zu sich zu holen, steht sich dabei jedoch manchmal selbst im Weg.

Apollo Fr, 22.04. / 16:00

ARCHIV-PRÄSENTATION:

DAS NATIONALE FILMARCHIV DES SLOWAKISCHEN FILMINSTITUTS

Das Slowakische Filminstitut wurde 1963 in Bratislava gegründet und ist heute die einzige staatliche Filminstitution der Slowakei. Es besteht aus dem Nationalen Filmzentrum und dem Filmarchiv, welches Film- und Dokumentationsmaterialien sammelt, konserviert und schützt, und sie auch der Öffentlichkeit zugänglich macht. Seit 2001 ist das Slowakische Filminstitut Mitglied der FIAF. Zu den den wichtigsten aktuellen Projekten zählen „Systematische Wiederherstellung des audiovisuellen kulturellen Erbes“ (seit 2006), „Digital Audiovision“ (seit 2011) und das Informationssystem „SK CINEMA“ (seit 2002).

Einführung
ALEXANDRA STRELKOVÁ
Leiterin Nationales Filmzentrum des Slowakischen Filminstituts

Caligari Mo, 25.04. / 14:00



DRAK SA VRACIA
DRACHE KEHRT HEIM / DRAGON'S RETURN
Tschechoslowakei 1967
81 min, DCP, s/w / OmeU
Regie: Eduard Grečner

DRACHE KEHRT HEIM erzählt eine Geschichte über Liebe, Hass und die Suche nach einem Weg aus der Einsamkeit.

Die eigenartige Art des Töpfers Martin Lepiš macht es den anderen DorfbewohnerInnen leicht, in ihm den alleinigen Grund für all das Pech zu sehen, das ihnen widerfährt. Er selbst hat seine Ehefrau verloren, sein Zuhause und durch falsche Anschuldigungen letztlich auch seine Freiheit. Nach vielen Jahren kehrt er in sein Heimatdorf zurück, um einen Neuanfang zu wagen, doch muss er feststellen, dass die Ereignisse von einst nicht ungeschehen gemacht werden können. Der Film ist eine Adaption des gleichnamigen Buchs von Dobroslav Chrobák aus dem Jahr 1943. Die weibliche Hauptrolle spielt Emilia Vášáryová, die auch im diesjährigen goEast-Wettbewerbsfilm EVA NOVÁ die Hauptrolle spielt.

FESTIVAL-PRÄSENTATION:

LISTAPAD MINSK

Listapad Minsk ist das größte Filmfestival Weißrusslands und findet jährlich für eine Woche, beginnend mit dem ersten Freitag im November, statt. Das Ziel des Festivals ist es, eine große Bandbreite von internationalen Spiel- und Dokumentarfilmen zu präsentieren, aber auch neuen weißrussischen Produktionen eine Plattform zu bieten. Die vier Wettbewerbssektionen Spiel- und Dokumentarfilm, Kinder- und Jugendfilm und nationaler Wettbewerb konzentrieren sich dabei auf Filme aus Ländern des ehemaligen sozialistischen Blocks: Länder Mittel- und Osteuropas, die baltischen Staaten, Georgien, China, Vietnam und Kuba.

Einführung
IGOR SOUKMANOV
Programmlleiter Spielfilm

Apollo So, 24.04. / 22:00

In Anwesenheit des Regisseurs

In Kooperation mit dem Goethe-Institut Minsk



BELORUSSKIY PSIHOPAT
WEISSRUSSISCHER PSYCHO / BELARUSIAN PSYCHO
Weißrussland 2015
62 min, DCP, Farbe+s/w, OmeU
Regie: Nikita Lavretsky

Dmitry lädt Lera und zwei ihrer Freundinnen zu seinem 22. Geburtstag auf die Datscha ein. Dort angekommen, stellt sich die vermeintliche Party als langweiliges Kuchenessen heraus. Leras Freundinnen wird es bald zu dumm, und mit schier endlosen und narzisstischen Monologen vergrault das Geburtstagskind seine wenigen Gäste. Am Ende bleibt nur noch Lera in der Datscha zurück. Der selbstproklamierte Fotograf Dmitry hat sie jedoch aus einem ganz bestimmten Grund zu sich in sein Sommerhaus gebeten. Mit Handkamera gefilmt, entwickelt sich der überwiegend in Schwarz-Weiß gehaltene Film zu einem Psychothriller der anderen Art.

INTERNATIONALE PREMIERE

Apollo So, 24.04. / 22:00

In Anwesenheit des Regisseurs

In Kooperation mit dem Goethe-Institut Minsk

ŠKODA PRÄSENTIERT:

GOEAST AUTOKINO



In den 50ern des letzten Jahrhunderts hatten sie ihre goldenen Zeiten, doch dann verschwanden sie langsam von der Bildfläche: die Autokinos. Nicht so bei goEast! Am Samstag und Sonntag präsentieren wir auf dem Dern'schen Gelände zwei vielseitige Kurzfilmprogramme. Bei „Láska heißt Liebe“ nähern sich tschechische Werke auf amüsante und originelle Weise dem schönsten Gefühl der Welt. Der zweite Tag dagegen zeigt frei nach dem Motto „Lach an einem anderen Tag“ sechs mittel- und osteuropäische Produktionen mit surrealen, tieftraurigen und absurden Geschichten, die uns daran erinnern, wie befreiend Lachen sein kann. Um in den Autokino-Genuss zu kommen, ist nicht einmal ein eigener Wagen nötig, denn man kann ganz bequem in einem der bereitgestellten Autos Platz nehmen.

PROGRAMM I LÁSKA HEISST LIEBE

Sechs tschechische Kurzfilme zum Thema Liebe / 40 min

Dern'sches Gelände Sa, 23.04. / 21:00 – 23:00 im Loop

PROGRAMM II LACH AN EINEM ANDEREN TAG

Sechs Kurzfilme aus Mittel- und Osteuropa mit schwarzem Humor / 40 min

Dern'sches Gelände So, 24.04. / 21:00 – 23:00 im Loop

GOEAST SCHULFILMTAGE

Kinder und SchülerInnen aus Wiesbaden und Umgebung bekommen wieder die Gelegenheit, osteuropäisches Kino zu erleben und Festivalluft zu schnuppern! 2016 steht dabei die Liebe im Mittelpunkt. Die jüngsten KinobesucherInnen erwarten im detailreich animierten Stop-Motion-Film LISA LIMONE UND MAROC ORANGE: EINE RASANTE LIEBESGESCHICHTE lebenswürdige Figuren und mitreißende Musik. Jugendliche erleben in 14+ die berührende Geschichte von Vika und Alex aus Russland, die über alle Grenzen hinweg zueinander finden.

Ansprechpartner
SAMIR EL HAOUARI
0611 / 23 68 43 - 0
orga@filmfestival-goEast.de

SCHULFILMTAG 1



LISA LIMONE JA MAROC ORANGE TORMAKAS ARMULUGU

LISA LIMONE UND MAROC ORANGE:
EINE RASANTE LIEBESGESCHICHTE /
LISA LIMONE AND MAROC ORANGE:
A RAPID LOVE STORY

Estland 2013
73 min, DCP, Farbe / ita, fra, eng, est OmdU
Regie: Mait Laas

Immigration, Liebe und Musik! LISA LIMONE UND MAROC ORANGE ist die erste Oper in Stop Motion. Der Orangenjunge Maroc, ein singender Bootsflüchtling, träumt von Freiheit. Das verwöhnte Zitronenmädchen Lisa träumt von Liebe. Trotz der offensichtlichen Unterschiede finden beide ihr Glück. Ausdrucksstarke, farbenfrohe Animationen werden mit kritischen Themen wie sozialer Ungerechtigkeit verknüpft. Eine unkonventionelle Geschichte, unterlegt mit fantastischen Liedern für Jung und Alt – eine animierte Oper!

Empfohlen ab 10 Jahren

Caligari Do, 21.04. / 09:00

ŠKODA-AKTION

Ein ŠKODA Schlüssel öffnet die Tür zum Kino:
Wird er an der Kinokasse vorgelegt, erhält der Besitzer oder die Besitzerin freien Eintritt in den Film, solange Karten vorrätig sind.



SCHULFILMTAG 2



14+

Russland 2015
106 min, DCP, Farbe / OmdU
Regie: Andrey Zaytsev

Der schüchterne Alex ist in die schöne, scheinbar unerreichbare Vika verknallt. Doch ihre Schule und ihr Wohnblock sind Feindesland. Durch Vikas Internetprofil erfährt er von einer Party in ihrer Schule und schleust sich dort ein. Der erste Kontakt endet für Alex blutig. Es folgt eine Entschuldigung von Vika und so beginnt ein Kennenlernen voller Turbulenzen und neuer Erfahrungen... In der endlosen Weite trister Hochhausblocks erzählt der Film eine sehr berührende und originelle Version von „Romeo und Julia“ im digitalen Zeitalter.

Empfohlen ab 14 Jahren

Caligari Fr, 22.04. / 09:00
Cinestar Metropolis, Frankfurt Sa, 23.04. / 17:30

In Anwesenheit des Regisseurs

IN MEMORIAM ANDRZEJ ŻUŁAWSKI

Am 17. Februar 2016 verstarb der polnische Ausnahmeregisseur Andrzej Żuławski im Alter von 75 Jahren. Der ebenso radikale wie innovative Filmemacher, dessen Filme DER DRITTE TEIL DER NACHT und TEUFEL vor zwei Jahren im Rahmen des Symposiums „Nouvelle Vague Polonaise?“ bei goEast gezeigt wurden, feierte letztes Jahr nach 15 Jahren Leinwandabstinenz mit COSMOS ein grandioses Comeback. In Erinnerung an den Regisseur, der in Frankreich und Polen zu Hause war, zeigt goEast sein Meisterwerk NACHTBLLENDE, das Romy Schneider einen César einbrachte.



L'IMPORTANT, C'EST D'AIMER
NACHTBLLENDE /
THE MAIN THING IS TO LOVE
Frankreich, Italien, BR Deutschland 1974/1975
109 min, 35mm, Technicolor / fra OF+eU
Regie: Andrzej Żuławski

Der Paparazzo Servais verliebt sich in die Schauspielerin Nadine, die sich mit Softpornos über Wasser hält und seit Jahren mit Jacques, einem albernen Filmbildsammler, verheiratet ist. Mit einer Geldleihe der Mafia finanziert Servais das Shakespeare-Stück „Richard III.“ und verschafft Nadine eine tragende Rolle darin. Doch das Schauspiel wird von der Kritik verrissen, und die Tragödie nimmt ihren Lauf. Mit NACHTBLLENDE schuf Andrzej Żuławski ein atmosphärisch dichtes und schwermütiges Beziehungsgeflecht, eingebettet in das Milieu der französisch-italienischen Mafia und der gnadenlosen Schauspielbranche. Der Kinoerfolg des Films ermöglichte Żuławski die Rückkehr in seine polnische Heimat.

Caligari Do, 21.04. / 14:00

ostpol Das Osteuropamagazin



Entdecken Sie die andere Hälfte Europas.

Kommen Sie mit auf eine Reise in den Osten Europas. Lassen Sie sich inspirieren von Reportagen und Bildstreifen. Erfahren Sie, wie russische oder ungarische Intellektuelle auf ihr Land schauen, und schmökern Sie in Neuerscheinungen der osteuropäischen Literatur. www.ostpol.de

ostpol ist das Onlinemagazin von **n-ost**

Fühle deine Stadt:



facebook



twitter



web

Und Monat für Monat 20.000-fach an 1.000 Auslegestellen in der ganzen Stadt

Hardware-Reselling.de

gebrauchtes und neues IT Equipment



Hermann Schiebener · Dipl.-Kaufmann

Tel.: 0 61 72/6 80 41 30 · Fax: 0 61 72/6 80 41 36
info@hardware-reselling.de · www.hardware-reselling.de

FR, 22.04.

GOEAST PARTY / DJ YA-NECK + DJ JANECK VON SCHWARZMEER BBQ

Genug vom Bilderrausch und im Kinosessel Einsinken? Dann könnt ihr im Schlachthof das Tanzbein schwingen! Janek Taraszkievic alias DJ Ya-Neck lässt die Platten im Kesselhaus kreisen: mitreißende Balkan und Gypsy Grooves, schwungvollen Latin und Swing oder tänzerischer Klezmer und House – sein Koffer voll Vinyl zaubert für alle tanzbare Töne hervor. Er legte bereits in Sarajevo, New York und Paris auf, mit dem Ziel, seine einzigartige musikalische Mischung unter die Menschen zu bringen. Dabei unterstützt wird er von Janeck von La Bolschevita. Zusammen bringen die beiden den Kessel zum Brodeln. Fantastyczny!

Kulturzentrum Schlachthof Fr, 22.04. / 22:00
Eintritt: 6 Euro

SA, 23.04.

VOODOO CIRCUS @ GOEAST



Manege frei! Der Voodoo Circus öffnet seine Tore! Es erwarten euch kuriose Begegnungen, feurige Tinkturen und wilde Klänge, die euch die ganze Nacht lang wach halten werden. Reiht euch ein in den Reigen, wer weiß wie nah ihr der fiebrigen Ekstase je wieder kommt. Nehmt euch vor der Bar in Acht, denn dort wartet eine ganz besondere Versuchung auf euch: Absinth, der Blick durchs Schlüsselloch zur Hölle und das Beste, was aus Wermut werden kann. So packt euren Mut, nehmt nur das nötigste mit und werdet eins mit dem nebligen Zauber.

Kulturpalast Sa, 23.04. / 23:00
Eintritt: 6 Euro

DI, 26.04.

KRUŠOVICE PRESENTS:

ABSCHLUSSPARTY / PROJECT:THREE (LIVE) + DJ I CAN'T DANCE

Was passiert, wenn man eine polnische Konzertpianistin, eine indisch-stämmige Jazzsängerin und einen Frankfurter Elektro-DJ zusammen auf die Bühne stellt? Pramila Chenchanna, Matthias Vogt und Katarzyna Wieczorek sind PROJECT:THREE. Sie bewegen sich im kontrastreichen Grenzgebiet ihrer Musikstile und bilden eine einzigartige Mischung aus Jazz-, Klassik- und Elektroelementen: Melodien über Bass und Beats! Der perfekte Einstieg in die letzte Nacht des Festivals. Danach übernimmt DJ I Can't Dance die Plattenführung und sorgt mit einem Mix aus Elektro, Funk, Sixties und Rock für Feierlaune bis zum frühen Morgen.

Kulturpalast Di, 26.04. / 23:00
Eintritt: 5 Euro

RUSSIAN POETRY JAM MEETS GOEAST

Aufregende Poesie für aufregende Leute! Das etablierte Format „Russian Poetry Jam“ ist bei goEast zu Gast. Ein Wettbewerb aus Wörtern, eigenen Wörtern, russischen Wörtern, keine Hilfsmittel, nur ein Mikro und die Bühne. Russischsprachige Wortakrobaten wetteifern um den Titel der besten Poetin oder des besten Poeten des Abends. Das Publikum entscheidet am Ende, wer die „Goldene Marmelade“ gewinnt. Vortragen kann jede/r nach vorheriger Anmeldung unter russianpoetryjam@gmail.com

Nähere Infos unter www.russianpoetryjam.com

Kesselhaus, Kulturzentrum Schlachthof Fr, 22.04. / 19:00
In russischer Sprache, Eintritt: 8 Euro



PARTYS



31

kinoart.ru

ИСКУССТВО КИНО



exground filmfest 29
11-20 nov 2016
wiesbaden
www.exground.com

Call for entries
Deadline 1.7.2016



Die One-Stop-Solution.
Das Original, nur bei satis&fy.

Bei uns erhalten Sie alle Event Services aus einer Hand:

Lighting
Audio
Video
Rigging
Staging
Logistics

Exhibit Construction
Furniture
Event Design
Display
Graphics
Inventory

satis-fy.com



gegen filmrisse.



vielviel koffein



Modernes Designhotel
in Innenstadtlage



ACHAT Premium City-Wiesbaden
Mauritiusstraße 7 | 65183 Wiesbaden
Tel.: +49 (0) 611 44766-0 | Fax: -999
wiesbaden@achat-hotels.com
www.wiesbaden.achat-hotels.com



FÖRDERER & SPONSOREN



MEDIENPARTNER



PARTNER



IMPRESSUM PROGRAMMHEFT 2016

**goEast –
Festival des mittel- und osteuropäischen Films**
Deutsches Filminstitut – DIF
Schaumainkai 41
60596 Frankfurt am Main

goEast-Festivalbüro
Friedrichstraße 32
65185 Wiesbaden
Tel.: 0611 / 23 68 43 - 0
Fax: 0611 / 23 68 43 - 49
info@filmfestival-goEast.de
www.filmfestival-goEast.de

Herausgeberin
Claudia Dillmann

Festivalleitung / Künstlerische Leitung
Gaby Babić

Leitung Management und Organisation
Stefan Adrian

Programmkoordination
Petra Palmer

Redaktionsleitung
Rebecca Podlech

Bildredaktion
Stefan Adrian, Gaby Babić, Irene Brischkowski, Rebecca Podlech

Presseleitung
Katrin Wollnik

Texte
Stefan Adrian, Gaby Babić, Irene Brischkowski, Eva Burger, Greg DeCuir, Samir El Haouari, Jenni Ellwanger, Valentine Goldmann, Hanna Krüger, Miriam Loy, Kristina Lutscher, Olaf Möller, Katrin Mundt, Petra Palmer, Rebecca Podlech, Marie-Claire Richardson, Franziska Schuster, Mark Stöhr, Susann Winsel, Katrin Wollnik

Gestaltung
Aoki & Matsumoto
aokimatsumoto.com

Druck
Fissler & Schröder GbR
Auflage: 35.000

BILDNACHWEISE

**BIOSCOPE, AQS, MAGIC BOX SLOVAKIA, TV Nova, Barrandov Studio,
UPP 2006 / Martin Spelda**
OBSLUHOVAL JSEM ANGLICKÉHO KRÁLE

**Copyright and Communication Consulting Agency /
Latvian Authors Association**
BYT LISHNIM

DEFA-Stiftung / Alexander Schittko
JETZT UND IN DER STUNDE MEINES TODES

Slovenian cinemateque
RITAM ZLOČINA

Slowakisches Filminstitut – Fotoarchiv / Vladimír Vavrek
ÚSMEV DIABLA

Filmstudio KADR
SEKSMISJA, VABANK

Wir bitten darum, alle Zitate aus den Texten zu goEast 2016 als solche zu kennzeichnen. Originaltitel und -namen aus dem Kyrrilischen werden in den Publikationen von goEast in der Regel englisch transkribiert. Wir bitten um Verständnis dafür, dass wir Bildrechte in den Festivalpublikationen sowie bei der Berichterstattung im Einzelnen nicht immer nachweisen können, und verweisen darauf, dass das Bildmaterial ausschließlich zum Zwecke der Werbung für den Einzelfilm bzw. die Festivalprogramme veröffentlicht wird. Eine Weitergabe an Dritte ist nicht vorgesehen und würde nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Rechteinhaber stattfinden. Die Bildrechte liegen beim jeweiligen Rechteinhaber.

TICKETS UND PREISE

KARTENVORVERKAUF

Tourist Information Wiesbaden
Marktplatz 1, 65183 Wiesbaden
Tel.: 0611 / 172 97 80
ab 04.04. (zzgl. VVG)

Caligari FilmBühne, Wiesbaden
während des gesamten Festivals, Vorverkauf ab 04.04.

Deutsches Filmmuseum, Frankfurt
Tickets für Wiesbaden auf Bestellung

Kino Palatin, Mainz
Tickets nur für Mainz

Programmkino Rex, Darmstadt
Tickets nur für Darmstadt

EINTRITTSPREISE

Festival

Einzelkarte	7 Euro / ermäßigt 6 Euro
Tageskarte	18 Euro / ermäßigt 15 Euro
Festivalpass	50 Euro / ermäßigt 45 Euro

Wochenendpass (Fr – So)	35 Euro / ermäßigt 30 Euro
Ser-Karte (nicht übertragbar)	25 Euro / ermäßigt 20 Euro

Schulfilmtage in der Caligari FilmBühne	2,50
14+ (Frankfurt)	es gelten die Eintrittspreise des Cinestar Metropolis

Tageskarten und Festivalpässe sind während des Festivals an den Kinokassen und am Info-Counter erhältlich. Das Rahmenprogramm ist darin nicht enthalten. Die Caligari-10er-Karte und Kino Gutscheine haben bei goEast keine Gültigkeit.

Rahmenprogramm

Matinee	10 Euro / ermäßigt 8 Euro
Festivaleröffnung (begrenzt Kartenkontingent)	8 Euro
Preisverleihung (begrenzt Kartenkontingent)	8 Euro

Open Frame Award, Museum Wiesbaden	6 Euro / ermäßigt 4 Euro
------------------------------------	--------------------------

Schulfilmtage	2,50 Euro
---------------	-----------

goEast Party, Schlachthof	6 Euro
Russian Poetry Jam, Schlachthof	8 Euro
Voodoo Circus @ goEast, Kulturpalast (Samstag)	6 Euro
Abschlussparty Kulturpalast (Dienstag)	5 Euro

Symposium

Vorträge / Abschlussgespräch	Eintritt frei
------------------------------	---------------

KULTURTICKET

Eintrittskarten der Caligari FilmBühne und der Tourist Information Wiesbaden zum goEast Filmfestival, die einen entsprechenden Aufdruck vorweisen, gelten im gesamten RMV-Gebiet als Fahrausweis. Fahrtantritt frühestens fünf Stunden vor Beginn der Veranstaltung, Rückfahrt bis Betriebsschluss.



Herzlich willkommen im ACHAT Premium City-Wiesbaden

Das ACHAT Premium City-Wiesbaden liegt im Herzen der Wiesbadener Innenstadt, nur einen Steinwurf von der attraktiven Fußgängerzone entfernt. Elegant und schön, attraktiv und lebendig, musisch und sportlich – so präsentiert sich die hessische Landeshauptstadt und ehemalige „Weltkurstadt“ südlich des Taunus.

Genießen Sie das außergewöhnliche Ambiente des Hotels und lassen Sie sich vom ausgezeichneten Service verwöhnen. Die 149 Gästezimmer wurden zeitlos und modern gestaltet. Mattiertes Glas, hochwertige Natursteinoberflächen, Nussbaumholz und warme Wandfarben bieten ein Ambiente zum Wohlfühlen. Für erholsame Momente erwartet Sie unsere norwegische Sauna.

Erleben Sie den Charme Wiesbadens und gehen Sie auf Entdeckungstour in der lebhaften Innenstadt oder genießen Sie die Landschaft des Rheingaus vor den Toren der Stadt.

Fragen Sie auch nach unseren attraktiven Wochenend- und Saisonarrangements!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

ACHAT Premium City-Wiesbaden

Mauritiusstraße 7 | 65183 Wiesbaden

Tel.: +49 (0) 611 44766-0 | Fax: -999

wiesbaden@achat-hotels.com

www.wiesbaden.achat-hotels.com




ACHAT
= PREMIUM =



DER ŠKODA SUPERB. TRAVEL IN STYLE. TRAVEL IN SPACE.



ŠKODA. Offizieller Partner des goEast Festivals 2016.

Erleben Sie ganz großes Kino: auf der Leinwand und in der ŠKODA Superb Limousine. Denn damit auch Sie einen filmreifen Auftritt haben, unterstützen wir dieses Jahr bereits zum 16. Mal in Folge das Festival des mittel- und osteuropäischen Films mit unserem VIP-Shuttle-Service. Gleichzeitig machen wir Sie zum Ehrengast: Bei Vorlage Ihres ŠKODA Autoschlüssels erhalten Sie an der Kinokasse freien Eintritt. **Weitere Informationen bekommen Sie bei Ihrem ŠKODA Partner, unter 0800/99 88 999 oder skoda-auto.de**

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 8,9-4,3; außerorts: 6,1-3,3; kombiniert: 7,1-3,7. CO₂-Emissionen kombiniert: 160-96 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Abbildung zeigt Sonderausstattung.